

**Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für das Berichtsjahr 2006**

**AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH  
Bleickenallee 38  
22763 Hamburg**

**[www.kinderkrankenhaus.net](http://www.kinderkrankenhaus.net)  
[info@kinderkrankenhaus.net](mailto:info@kinderkrankenhaus.net)**



## Inhaltsverzeichnis

| Inhalt   | Seite     |
|--|-----------|
| Vorwort  | 3         |
| Kontakte   | 4         |
| Einleitung   | 5         |
| <b>A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>              | <b>6</b>  |
| A 1 Allgemeine Kontaktdaten  | 7         |
| A 2 Institutskennezeichen  | 7         |
| A 3 Standortnummer   | 7         |
| A 4 Name und Art des Krankenhausträgers                              | 7         |
| A 5 Akademisches Lehrkrankenhaus                                     | 8         |
| A 6 Organisationsstruktur des Krankenhauses                          | 8         |
| A 7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie           | 8         |
| A 8 Fachübergreifende Versorgungsschwerpunkte                        | 9         |
| A 9 Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote     | 10        |
| A10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote                    | 11        |
| A11 Forschung und Lehre des Krankenhauses                            | 12        |
| A12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus                        | 12        |
| A13 Fallzahlen des Krankenhauses                                     | 12        |
| <b>B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen</b>            | <b>13</b> |
| B 1 Pädiatrie  | 13        |
| B 2 Kinderchirurgie  | 24        |
| B 3 Kindertraumatologie  | 33        |
| B 4 Kinderorthopädie   | 42        |
| B 5 Kinderintensiv / Neonatologie                                    | 53        |
| B 6 Kinder- und Jugendpsychosomatik                                  | 61        |
| B 7 Kinderanästhesie   | 65        |
| B 8 Kinderradiologie   | 68        |
| <b>C Qualitätssicherung</b>  | <b>72</b> |
| C 1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung      | 72        |
| C 2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht                      | 72        |
| C 3 QS bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen                | 73        |
| C 4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen Qualitätssicherung | 73        |
| C 5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung                          | 73        |
| C 6 Ergänzende Angaben   | 73        |
| <b>D Qualitätsmanagement</b>   | <b>74</b> |
| D 1 Qualitätspolitik   | 74        |
| D 2 Qualitätsziele   | 81        |
| D 3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements             | 82        |
| D 4 Bewertung des Qualitätsmanagements                               | 82        |
| <b>E Informationen</b>   | <b>83</b> |
| E 1 Weitergehende Informationen                                      | 83        |

## Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Qualitätsbericht.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen detailliert unser medizinisches Behandlungsspektrum und unsere personelle Struktur darstellen.

Als eine der größten Kinderkliniken in Deutschland übernimmt das Altonaer Kinderkrankenhaus im Hamburger Westen die gesamte Versorgung von kranken Säuglingen, Kindern und Jugendlichen.

In den Bereichen der Neonatologie und Orthopädie sind wir regional und überregional eines der führenden Häuser.

Seit dem Jahr 2006 sind wir eine eigenständige Tochter des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf und werden als gemeinnützige GmbH geführt. Durch diesen Verbund konnte das medizinische Leistungsspektrum erhöht und durch weitere Spezialdisziplinen ergänzt werden.

Neben den Leistungs- und Strukturdaten im Basisteil unseres Berichtes wird im Systemteil das Qualitätsmanagement der Klinik mit ihren vielfältigen Aktivitäten aufgezeigt.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gern mit weiterführenden Auskünften zur Verfügung.

C. Dienhold  
Geschäftsführerin

Prof. Dr. F. Riedel  
Ärztlicher Direktor

R. Reimer  
Pflegedirektor

Dr. M. Richter  
Qualitätsmanagement

## Kontakte

|                          |                     |                    |
|--------------------------|---------------------|--------------------|
| <b>Geschäftsführerin</b> | Christiane Dienhold | Tel. 040/88908-502 |
|--------------------------|---------------------|--------------------|

| <b>Fachabteilung</b>            | <b>Abteilungsleiter</b>                 | <b>Telefon Sekretariat</b> |
|---------------------------------|---|----------------------------|
| Pädiatrie                       | Prof. Dr. med. Frank Riedel             | 040/88908-202              |
| Kinderchirurgie                 | Dr. med. Katharina Wenke (komm.)        | 040/88908-230              |
| Kindertraumatologie             | PD Dr. med. Dirk Sommerfeldt            | 040/88908-185              |
| Kinderorthopädie                | PD Dr. med. Ralf Stücker                | 040/88908-382              |
| Intensiv und Neonatologie       | Dr. med. Axel von der Wense             | 040/88908-212              |
| Kinderanästhesie                | Dr. med. Bernd Schaarschmidt            | 040/88908-121              |
| Kinderradiologie                | Prof. Dr. med. Knut Helmke              | 040/88908-260              |
| Kinder- und Jugendpsychosomatik | Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort | 040/88908-270              |

## Einleitung

Das Altonaer Kinderkrankenhaus - Wir über uns

Das Altonaer Kinderkrankenhaus (AKK) verfügt über 200 Betten mit acht Fachabteilungen und behandelt pro Jahr 10.000 stationäre und 30.000 ambulante Patienten.

Wir verfügen über modernste diagnostische, therapeutische und operative Techniken und sind als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg an der Ausbildung von Medizinstudenten beteiligt.

Im AKK gibt es rund 70 Ärzte und 240 ausgebildete Kinderkrankenschwestern, die dafür zuständig sind, dass die Patienten über 24 Stunden medizinisch versorgt und behandelt werden.

Durch zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen können wir - wenn auch in begrenztem Rahmen - einen Elternteil als Begleitperson mit aufnehmen.

Das Altonaer Kinderkrankenhaus ist eingebunden in das Kinderärztenetz "Paed-Net" in Hamburg, ein Zusammenschluss von über dreißig Kinderärzten, mit dem Ziel, die Versorgung der Patienten bereichsübergreifend zu optimieren.

## Geschichte

Zur Geschichte des AKK: Am 24. Mai 1859 wurde nach Gründung der Trägervereine durch Hamburger Bürger in der Großen Wilhelminenstraße 11 in einem gemieteten Gebäude das Kinderhospital mit sechs Betten eröffnet. Erst in dem großzügigen Neubau in der Tresckowallee, der heutigen Bleickenallee, fand unser Kinderkrankenhaus 1914 eine Stätte, die den medizinischen und pflegerischen Erfordernissen und der Bedeutung des Hauses für die Säuglings- und Kinderfürsorge entsprach.

Ohne das Engagement des Arztes Dr. Bernhard Grüneberg, der seit 1888 Leiter des Krankenhauses war, wäre dieser Weg kaum möglich gewesen. Dr. Grüneberg gehört zweifellos zu den großen "Altonaern" seiner Zeit, als Arzt, Bürger und Mensch. Nach dem ersten Weltkrieg, in dem das Krankenhaus auch als Lazarett diente, geriet der Trägerverein in finanzielle Schwierigkeiten. Die unvermeidbar scheinende Verstaatlichung des Altonaer Kinderkrankenhauses von 1859 e.V. konnte jedoch durch Spenden engagierter Bürger vermieden werden. Max Brauer, der Bürgermeister der damals selbstständigen preußischen Stadt Altona, und Senator August Kirch gehörten dem Vorstand an und ermöglichten durch die Beschaffung der notwendigen Gelder den dringend erforderlichen Bau des Infektionshauses mit 102 Betten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, im Jahre 1946, schien erneut die Verstaatlichung unabwendbar. Wieder waren es Altonaer Bürger, unter ihnen auch August Kirch, die sich tatkräftig und erfolgreich für die Selbstständigkeit des Kinderkrankenhauses einsetzten. Begann das Hospital zunächst mit wenigem, ehrenamtlich tätigem Personal, so sind heute rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Am Anfang gab es sechs Betten - heute sind es 200.

Aufgrund der sich verschärfenden gesundheitswirtschaftlichen Randbedingungen im Jahr 2003 war das Altonaer Kinderkrankenhaus in seiner Existenz gefährdet.

Für das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) bot sich die strategische Chance, über eine Zusammenarbeit mit dem AKK seine Position im Bereich Kindermedizin auszubauen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2003 die AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH gegründet, deren Gesellschaftszweck im Betreiben des Altonaer Kinderkrankenhauses besteht. An der AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH ist das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zu 94 % und der Verein Altonaer Kinderkrankenhaus von 1859 e.V. zu 6 % beteiligt.

Im Januar 2004 nahm die AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH die aktiven Geschäfte auf.

Nach einem erfolgreichen Restrukturierungs- und Konsolidierungsprogramm beschloss das UKE, das Altonaer Kinderkrankenhaus als eigenständige gemeinnützige GmbH seit September 2006 zu führen.

Noch heute gilt für unser Haus gemäß unserer Satzung:

"Im Geiste menschlicher Nächstenliebe der durch Krankheit leidenden Menschheit vorbeugend und abhelfend zu dienen ohne Unterschied der Person, Konfession, Weltanschauung oder Rasse", dass "Fürsorge und Erfahrung" Grundlage der Arbeit für die kranken Kinder sind, wengleich unter veränderten Bedingungen und in unverzichtbarer Kooperation mit den Krankenversicherungen und dem Staat.

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>PLZ</b>             | 22763   |
| <b>Ort</b>             | Hamburg   |
| <b>Straße</b>          | Bleickenallee   |
| <b>Hausnummer</b>      | 38  |
| <b>Krankenhaus-URL</b> | <a href="http://www.kinderkrankenhaus.net">http://www.kinderkrankenhaus.net</a> |
| <b>Email</b>           | info@kinderkrankenhaus.net  |
| <b>Telefon-Vorwahl</b> | 040   |
| <b>Telefon</b>         | 88 908-0  |
| <b>Fax-Vorwahl</b>     | 040   |
| <b>Fax</b>             | 88 908-366  |

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

|                  |           |
|------------------|-----------|
| <b>IK-Nummer</b> | 260200193 |
|------------------|-----------|

### A-3 Standort(nummer)

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Standort-Nummer</b> | 0 |
|------------------------|---|

Erklärung: Nur ein Standort.

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

|                         |                                      |
|-------------------------|--------------------------------------|
| <b>Name des Trägers</b> | AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH |
| <b>Träger-Art</b>       | freigemeinnützig                     |

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

|                             |                     |
|-----------------------------|---------------------|
| <b>Lehrkrankenhaus</b>      | Ja                  |
| <b>Name der Universität</b> | Universität Hamburg |

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

#### A-6.1 Fachabteilungen

| Nr. | Abteilungsart       | Fachabteilung | FA-Bezeichnung                  |
|-----|---------------------|---------------|---------------------------------|
| 1   | Hauptabteilung      | 1000          | Pädiatrie                       |
| 2   | Hauptabteilung      | 1300          | Kinderchirurgie                 |
| 3   | Hauptabteilung      | 1390          | Kindertraumatologie             |
| 4   | Hauptabteilung      | 2390          | Kinderorthopädie                |
| 5   | Hauptabteilung      | 3610          | Kinderintensiv/<br>Neonatologie |
| 6   | nicht-bettenführend | 3100          | Psychosomatik                   |
| 7   | nicht-bettenführend | 3700          | Kinderanästhesie                |
| 8   | nicht-bettenführend | 3751          | Kinderradiologie                |

### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

|  |      |
|--|------|
| <b>Besteht regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie?</b> | Nein |
|--|------|

### A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte                                   | Sonstige Versorgungsschwerpunkte   | Teilnehmende Fachabteilung                        |
|-----|---|--|---|
| 1   | VS00 - Sonstige   | Pädiatrische Pulmologie  | 1000 - Pädiatrie                                  |
| 2   | VS00 - Sonstige   | Pädiatrische Bronchologie  | 1000 - Pädiatrie                                  |
| 3   | VS00 - Sonstige   | Pädiatrische Allergologie und Immunologie                                  | 1000 - Pädiatrie                                  |
| 4   | VS00 - Sonstige   | Pädiatrische Endokrinologie/Diabetologie                                   | 1000 - Pädiatrie                                  |
| 5   | VS00 - Sonstige   | Schlaflabor  | 1000 - Pädiatrie                                  |
| 6   | VS00 - Sonstige   | Angeborene kinderchirurgische Fehlbildungen                                | 1300 - Kinderchirurgie                            |
| 7   | VS00 - Sonstige   | Pädiatrische Traumatologie   | 1390 - Kindertraumatologie                        |
| 8   | VS00 - Sonstige   | Orthopädische Wirbelsäulenchirurgie  | 2390 - Kinderorthopädie                           |
| 9   | VS07 - Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen | Versorgung von angeborenen Fehlbildungen der Extremitäten                  | 2390 - Kinderorthopädie<br>1300 - Kinderchirurgie |
| 10  | VS00 - Sonstige   | Betreuung von Spina-bifida-Patienten                                       | 2390 - Kinderorthopädie<br>1000 - Pädiatrie       |
| 11  | VS00 - Sonstige   | Intensivmedizin und Neonatologie   | 3610 - Kinderintensiv/Neonatologie                |
| 12  | VS00 - Sonstige   | Zentrum für die Betreuung besonders unreifer und/oder kleiner Neugeborener | 3610 - Kinderintensiv/Neonatologie                |

### A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Med.- pflegerisches Leistungsangebot   | Sonstiges Leistungsangebot   | Erläuterungen   |
|-----|--|--|---|
| 1   | MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter                                    |  | Beratung, Betreuung und Hilfestellung bei allen sozialen Fragen   |
| 2   | MP14 Diät- und Ernährungsberatung  | Bei Diabetes, Mukoviszidose, Stoffwechselerkrankungen und Gedeihstörungen                        | Beratungen z.B. bei Mukoviszidose, Zoeliakie, Porphyrrie, Galaktosämie, Phenylketonurie u.a. wie Verstopfung, Durchfall und Fehlernährung |
| 3   | MP15 Entlassungsmanagement   | Strukturierte Entlassung   | Entlassungsgespräch, Vorbereitung auf die Zeit nach der Entlassung  |
| 4   | MP30 Pädagogisches Leistungsangebot  | Krankenhaus-Schule   | Schulunterricht in allen Fächern durch Lehrer bei Langliegern   |
| 5   | MP13 Diabetiker-Schulung   | Bei insulin- und diätpflichtigem Diabetes mellitus   | Auch umfassende Diabetes-Schulungen über mehrere Tage   |
| 6   | MP37 Schmerztherapie/-management   | strukturierte Schmerztherapie  | insbesondere nach Operationen   |
| 7   | MP04 Atemgymnastik   | Krankengymnastisch kontrollierte Atemgymnastik   | Versorgung nach Operationen und bei Lungenerkrankungen  |
| 8   | MP12 Bobath-Therapie   | Durch Ergotherapie und Physiotherapie  | Ganzheitliches Therapiekonzept bei neurologischen Defiziten   |
| 9   | MP52 Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen                           | Zusammenarbeit und Vermittlung mit einer großen Zahl von Selbsthilfegruppen oder -organisationen |   |
| 10  | MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik  | Alle Formen der Krankengymnastik   | z.B. nach Operationen, bei Lungenerkrankungen, bei neurologischen Erkrankungen, in der Orthopädie   |
| 11  | MP28 Naturheilverfahren  | Homöopathie bei ausgewählten Krankheitsbildern   | z.B. wiederkehrende Atemwegsinfekten, Harnwegsinfekte, chronische Obstipation, atopisches Ekzem   |
| 12  | MP02 Akupunktur  | Akupunktur bei ausgewählten Krankheitsbildern  | z.B.: Chronische Bauchschmerzen, Einnässen, chronische Kopfschmerzen, Migräne, Neurodermitis  |
| 13  | MP10 Bewegungsbad/ Wassergymnastik   | großes Bewegungsbad  | insbesondere bei orthopädischen Krankheitsbildern   |
| 14  | MP34 Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst | eigene psychosomatische Abteilung  | Mitbehandlung aller psychosomatischen Krankheitsbilder  |
| 15  | MP51 Wundmanagement  | strukturierte Behandlung von Wunden  | auch bei sekundär heilenden Wunden  |
| 16  | MP43 Stillberatung   | Still- und Laktationsberatung IBCLC in der Neonatologie und der Pädiatrie                        | Beratung und Anleitung bei allen Still-Problemen  |
| 17  | MP00 Sonstiges   | Rehabilitationsstation   | Orthopädische, neurologische und neurochirurgische Rehabilitation in Zusammenarbeit mit dem Träger HELIOS-Kliniken GmbH Geesthacht        |

### A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

| Nr. | Serviceangebot  | Sonstiges Serviceangebot  |
|-----|---|---|
| 1   | SA00 Sonstiges  | Regelmäßige Auftritte der Klinik-Clowns auf allen Stationen                                     |
| 2   | SA08 Teeküche für Patienten                             | Teeküche auf allen Stationen  |
| 3   | SA03 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle              | Zuwahlmöglichkeit   |
| 4   | SA02 Ein-Bett-Zimmer                                    | Zuwahlmöglichkeit   |
| 5   | SA11 Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle             | Zuwahlmöglichkeit   |
| 6   | SA10 Zwei-Bett-Zimmer                                   | Zuwahlmöglichkeit   |
| 7   | SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)  | Apfelsaft, Tee und Mineralwasser auf allen Stationen  |
| 8   | SA15 Internetanschluss am Bett/ im Zimmer               | Internetanschluss in einigen Zimmern  |
| 9   | SA06 Rollstuhlgerechte Nasszellen                       | Behindertengerechte Toiletten - besonders gekennzeichnet - in allen Ebenen                      |
| 10  | SA05 Mutter-Kind-Zimmer                                 | Mutter-Kind-Zimmer in allen Abteilungen, insbes. auch in der Neugeborenenintensivstation        |
| 11  | SA34 Rauchfreies Krankenhaus                            |   |
| 12  | SA23 Cafeteria  | Cafeteria und Kasino für Patienten, Begleitpersonen und Besucher                                |
| 13  | SA30 Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten |   |
| 14  | SA09 Unterbringung Begleitperson                        | Mitaufnahme von Begleitpersonen, Unterbringung im Krankenzimmer oder in eigenen Zweibettzimmern |
| 15  | SA37 Spielplatz   | großer Spielplatz für alle Kinder   |
| 16  | SA14 Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer                    | TV-Geräte in vielen Zimmern   |
| 17  | SA01 Aufenthaltsräume                                   | Spielzimmer auf allen Stationen   |
| 18  | SA41 Dolmetscherdienste                                 | Dolmetscher auf Anforderung   |
| 19  | SA42 Seelsorge  | ökumenische Seelsorge bei Bedarf  |

### A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Das Altonaer Kinderkrankenhaus ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg. Es werden Studenten der Medizin im Praktischen Jahr in allen Abteilungen des Krankenhauses ausgebildet.

Weiterhin obliegt dem Altonaer Kinderkrankenhaus die Blockausbildung im Klinischen Studium in den Fächern Pädiatrie, Kinderchirurgie und Kinderorthopädie (Unterricht am Krankenbett)

Das Altonaer Kinderkrankenhaus richtet regelmäßig Fachtagungen, Symposien und große Kongresse aus.

Dabei werden sowohl ärztliche Kongresse als auch Fachtagungen für medizinische Assistenzberufe organisiert.

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

|               |     |
|---------------|-----|
| Anzahl Betten | 200 |
|---------------|-----|

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

|                              |      |
|------------------------------|------|
| Anzahl stationärer Patienten | 9355 |
|------------------------------|------|

|                                    |      |
|------------------------------------|------|
| Kontakte teilstationärer Patienten | 2821 |
|------------------------------------|------|

#### A-13.1 Ambulante Zählweise

| Nr. | Zählweise  | Fallzahl |
|-----|--|----------|
| 1   | Patientenanzahl<br>Notfallambulanz, ambulantes Operieren, Ambulanzen | 30331    |

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen**

### **B-1 Pädiatrie**

#### **B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>FA-Bezeichnung</b>  | Pädiatrie   |
| <b>PLZ</b>             | 22763   |
| <b>Ort</b>             | Hamburg   |
| <b>Straße</b>          | Bleickenallee   |
| <b>Hausnummer</b>      | 38  |
| <b>URL</b>             | <a href="http://www.kinderkrankenhaus.net">http://www.kinderkrankenhaus.net</a> |
| <b>Email</b>           | info@kinderkrankenhaus.net  |
| <b>Telefon-Vorwahl</b> | 040   |
| <b>Telefon</b>         | 88 908-201  |
| <b>Fax-Vorwahl</b>     | 040   |
| <b>Fax</b>             | 88 908-204  |

#### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

### **Pädiatrie**

#### **Allgemeine Pädiatrie**

In der allgemeinen Pädiatrie werden Kinder aller Altersgruppen vom Neugeborenenalter bis zum Abschluss des Jugendlichenalters betreut. Hierfür stehen drei Stationen zur Verfügung, auf denen jeweils einzelne Mutter-Kind-Einheiten bestehen.

Generell kann jedes Kind von einem Elternteil begleitet werden, soweit die Räumlichkeiten dieses zulassen. Wenn keine Übernachtung erforderlich ist, erfolgt die Behandlung in der Tagesklinik.

Die Schwerpunkte der allgemeinen Pädiatrie sind Infektionskrankheiten, Lungenerkrankungen, Diabetes, endokrinologische Erkrankungen sowie immunologische und allergologische Erkrankungen.

Selbstverständlich werden alle akuten und chronischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters behandelt.

Eine Notfallambulanz wird rund um die Uhr auf Facharztniveau betrieben, das Altonaer Kinderkrankenhaus ist Teil des kinderärztlichen Notfallversorgungsdienstes im Hamburger Westen.

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte  | Sonstige Versorgungsschwerpunkte   | Erläuterungen  |
|-----|--|--|--|
| 1   | VK00, Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) | Behandlung des Diabetes mellitus   | <p>Versorgung von Kindern und Jugendlichen im multidisziplinären Rahmen und in Kooperation mit der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychosomatik mit dem Ziel, akute und chronische psychosoziale Folgeerscheinungen des Diabetes zu vermeiden und ein normales Leben zu ermöglichen.</p> <p>Behandlung der diabetischen Erstmanifestation mit strukturierter Schulung der Patienten und ihrer Eltern.<br/>Ambulante Weiterversorgung von Patienten nach Stabilisierung der initialen metabolischen Entgleisung.</p> <p>3-Tages-Schulungsprogramm für ambulante Patienten mit länger bestehendem Diabetes zur Optimierung ihrer Fähigkeiten zur Stoffwechselführung.</p> <p>5-Tages-Programm zur Einübung von Fähigkeiten zur Selbsthilfe, angeleitet durch das Diabetes-Team, bestehend aus einer Diabetes-Beraterin, Ernährungswissenschaftlerinnen, Psychologen, Endokrinologen und Diabetologen.<br/>5-Tages-Programm zur Stoffwechseleinstellung und Schulung im Umgang mit Insulinpumpen, angeleitet durch das Diabetesteam.</p> |
| 2   | VK05, Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) | z.B. Diagnostik und Therapie von Groß- und Kleinwüchsigkeit, bei vorzeitiger Pubertät und bei anderen Hormonstörungen sowie bei Störungen der Geschlechtsdifferenzierung | <p>Diagnostik und Therapie von hormonell bedingten Störungen (Erkrankungen der Hirnanhangsdrüse, Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren, Keimdrüsen sowie des Vitamin D - und Kohlehydrat-Stoffwechsels).</p> <p>Betreuung von Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen mit Störungen der Geschlechtsdifferenzierung, des Wachstums (Klein- oder Großwuchs), der Pubertätsentwicklung (verzögerte oder verfrühte sexuelle Reifung) oder mit hormonell verursachten Veränderungen des Körpergewichtes.</p> <p>Hormon-Analysen im hausinternen Labor (Dr. Fenner).</p> <p>Bildgebende Diagnostik durch Ultraschall- und Röntgenuntersuchung sowie MRT.</p> <p>Kooperation mit der Abteilung für Kinderchirurgie bei Tumoren endokriner Drüsen und bei Störungen der sexuellen Differenzierung.</p> <p>Kooperation mit der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychosomatik mit dem Ziel, psychosoziale Folgeerscheinungen endokriner Erkrankungen zu vermeiden und ein normales Leben zu ermöglichen.</p>                                 |
| 3   | VK27, Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter  | Diagnostik und Therapie bei allen Formen von Entwicklungsstörungen   |  |

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 4 | VK08, Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge         | insbesondere Asthma bronchiale, Mucoviscidose, bronchopulmonale Dysplasie sowie Tuberkulose und chronische Bronchitis | <p>Diagnose und Behandlung des gesamten Spektrums pädiatrischer Atemwegserkrankungen und allergischer Erkrankungen einschließlich: Neonataler Lungenerkrankungen. Angeborene Fehlbildungen der Lunge. Asthma. Mukoviszidose. Chronische Bronchitis. Interstitielle Lungenerkrankung. Tuberkulose. Schlafstörungen. Obstruktive Schlaf-Apnoe. Neurologische und muskuläre Erkrankungen mit Ateminsuffizienz. Nicht-invasive Beatmungstechniken.</p> <p>Diagnostische Möglichkeiten: Flexible und starre Bronchioskopie inkl. Biopsie und bronchoalveoläre Lavage. Schlaflabor (Polysomnographie). Lungenfunktion jenseits des Alters von 2 Jahren. Laufbandtestung, Ergometer. Puls-oxymetrische Sauerstoffmessung. Blutgasanalyse. pH-Metrie.</p> <p>Bronchiale und nasale Provokation. Haut-Allergietestungen, spezifisches IgE. Schweißtest. Nasale Potentialdifferenz. Zilienfunktion. Exhalierendes NO.</p> <p>In Verbindung mit der Abteilung für Kinderchirurgie: Lungenresektionen, Bronchial-Operationen, Offene Lungenbiopsie.</p>   |
| 5 | VK13, Diagnostik und Therapie von Allergien   | Diagnostik und Therapie aller Formen von Allergien im Kindesalter und bei Jugendlichen                                | <p>Diagnose und Behandlung des gesamten Spektrums pädiatrischer Allergien inklusive Asthma, allergischer Rhinokonjunktivitis, Neurodermitis und Nahrungsmittelallergien, Medikamentenallergien, pseudoallergischer Erkrankungen, Kontaktallergien, akute und chronische Urtikaria</p> <p>Diagnostische Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pricktest</li> <li>Intracutantest</li> <li>Epikutantest</li> <li>Atopie Patch Test</li> <li>Provokation mit Nahrungsmitteln, Pseudoallergenen</li> <li>Sequentielle Stichprovokation bei Insektenstichallergien unter Intensivbedingungen</li> </ul> <p>Therapeutisch bestehen alle pharmakologischen und physikalischen Möglichkeiten.</p> <p>Hyposensibilisierung ambulant oder als stationäre Schnellhyposensibilisierung</p> <p>Bei Kindern mit Asthma besteht sowohl die Möglichkeit einer Instruktion durch besonders ausgebildete Kinderkrankenschwestern, als auch die Teilnahme an einer stationären oder ambulanten Asthmaschulung.</p> <p>Für Kinder mit Neurodermitis wird eine Schulung nach den Richtlinien der AGNES angeboten.</p> |
| 6 | VK24, Versorgung von Mehrlingen   |   |   |
| 7 | VK22, Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener | Kompetenz-zentrum in der Behandlung von allen pädiatrischen Krankheitsbildern in der Neugeborenenphase                |   |

|    |  |  |  |
|----|--|--|--|
| 8  | VK17, Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen       | Behandlung progredienter degenerativer Nerven- und Muskel-Erkrankungen   | Muskelbiopsien, Neurophysiologische Diagnostik.<br>Wirbelsäulenzentrum (PD Dr. Stücker)<br>Zentrum für Heimbeatmung (Prof. Dr. F. Riedel)  |
| 9  | VK16, Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen        | Epilepsie-Diagnostik und Therapie, Behandlung von entzündlichen ZNS-Erkrankungen   | <p>Behandlung von Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen (Langzeitbetreuung), übergreifend mit der Kinderorthopädie.<br/>Schwerbehinderte Patienten vor allem nach perinataler Schädigung mit Tetraspastik (ICP) etc., übergreifend mit der Kinderorthopädie<br/>Epilepsien<br/>Entzündliche ZNS-Erkrankungen wie Encephalitis, Cerebellitis, ADEM, etc. Hydrocephalus, übergreifend mit Neurochirurgie</p> <p>Baclofenpumpen bei Tetraspastik, übergreifend mit Neurochirurgie<br/>Entwicklungsstörungen, zum Teil übergreifend mit der Kinder- und Jugendpsychosomatik</p> <p>Diagnostik:<br/>EEG und Videoableitung,<br/>Schädel-MRT,<br/>24-Stunden-EEG<br/>Elektrophysiologie:<br/>SSEP (somatosensorisch evozierte Potentiale),<br/>VEP (visuell evozierte Potentiale),<br/>AEP (akustisch evozierte Potentiale),<br/>NLG (Nervenleitgeschwindigkeit),<br/>Hörscreening</p>  |
| 10 | VK06, Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes | Behandlung von infektiösen und nichtinfektiösen Darmentzündungen, Verstopfung, Zöliakie und Kurzdarmsyndrom. Chronische Bauchschmerzen | <p>Diagnostik und Therapie bei chronischen Bauchschmerzen, Verdauungsstörungen wie chronische Obstipation und chronischer Durchfall, Meteorismus, Gedeihstörung, Zöliakie und Kurzdarmsyndrom.</p> <p>Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten: Atemtests zur Diagnose einer Kohlenhydratmalabsorption oder bei V.a. Helicobacterinfektion, Pricktestungen bei V.a. Nahrungsmittelunverträglichkeit, Ösophagogastroduodenoskopie in Narkose, endoskopische Anlage von Ernährungssonden (PEG), pH-Metrie, alle Bildgebungsverfahren.<br/>Labordiagnostik im hauseigenen Labor (Dr. Fenner).</p> <p>Die Behandlung der Kinder erfolgt in der Regel über die Tagesklinik, um stationäre Aufenthalte zu vermeiden. Dort besteht auch die Möglichkeit, die Behandlung mit der Kinderchirurgie, der Kinder- und Jugendpsychosomatik und der Ernährungsberatung zu koordinieren.</p> <p>Im Rahmen der Kooperation mit der Universitätskinderklinik Eppendorf werden Kinder mit Hepatopathien und chronisch entzündlichen Darmerkrankungen dort behandelt.</p> |
| 11 | VK28, Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes           | Begleitende Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Krankheitsbildern bei Ausschluss einer somatischen Krankheit                 |  |

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung Pädiatrie

entfällt

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung Pädiatrie

entfällt

### B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung Pädiatrie

|                                    |      |
|------------------------------------|------|
| Anzahl stationärer Patienten       | 4441 |
| Kontakte teilstationärer Patienten | 1208 |

### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Pädiatrie

#### B-1.6.1 ICD, 3stellig

| Nr. | ICD-3-Code | Umgangssprachliche Bezeichnung   | Gesamtsumme |
|-----|------------|--|-------------|
| 1   | A09        | Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren                                     | 489         |
| 2   | J20        | Akute Entzündung der Bronchien   | 354         |
| 3   | J18        | Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet                                     | 290         |
| 4   | A08        | Infektionen des Darmes durch Viren und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen              | 229         |
| 5   | J06        | Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege | 190         |
| 6   | E10        | Zuckerkrankheit Typ I (insulinabhängig)  | 179         |
| 7   | N10        | Akute Nierenentzündung (des Bindegewebes)  | 93          |
| 8   | J45        | Asthma bronchiale  | 93          |
| 9   | G47        | Schlafstörungen  | 85          |
| 10  | J12        | Lungenentzündung durch Viren, anderenorts nicht eingeordnet                                    | 77          |

### B-1.6.2 Kompetenzdiagnosen der Pädiatrie

| Nr. | ICD-N | ICD-Bezeichnung  | Fallzahl |
|-----|-------|--|----------|
| 1   | E10   | Primär<br>insulinabhängiger<br>Diabetes mellitus [Typ-<br>1-Diabetes]  | 179      |
| 2   | N10   | Akute tubulointerstitielle<br>Nephritis  | 93       |
| 3   | J45   | Asthma bronchiale  | 93       |
| 4   | G40   | Epilepsie  | 54       |
| 5   | E34.3 | Kleinwuchs,<br>anderenorts nicht<br>klassifiziert  | 47       |
| 6   | K90   | Intestinale<br>Malabsorption   | 31       |
| 7   | E84   | Zystische Fibrose  | 25       |
| 8   | R62   | Ausbleiben der<br>erwarteten normalen<br>physiologischen<br>Entwicklung  | 22       |
| 9   | E23.0 | Hypopituitarismus  | 9        |
| 10  | A16   | Tuberkulose der<br>Atmungsorgane, weder<br>bakteriologisch,<br>molekularbiologisch<br>noch histologisch<br>gesichert | 7        |

## B-1.7 Prozeduren nach OPS der Pädiatrie

### B-1.7.1 OPS, 4stellig

| Nr. | OPS-4-Code | Umgangssprachliche Bezeichnung   | Gesamtsumme |
|-----|------------|--|-------------|
| 1   | 1-207      | Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)  | 183         |
| 2   | 9-500      | Patientenschulung  | 132         |
| 3   | 1-620      | Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien   | 107         |
| 4   | 1-790      | Vielfältige Untersuchungen (Standard) während des Schlafes (Herz-Kreislauf, Atmung, Gehirnaktivität, Muskelaktivität) (Kardiorespiratorische Polysomnographie) | 88          |
| 5   | 1-440      | Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse  | 68          |
| 6   | 1-632      | Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm  | 67          |
| 7   | 1-204      | Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems  | 66          |
| 8   | 1-208      | Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale)  | 40          |

### B-1.7.2 Kompetenzprozeduren der Pädiatrie

siehe B-1.7.1

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Pädiatrie

| Nr. | Bezeichnung                      |
|-----|----------------------------------|
| 1   | Diabetologische Ambulanz         |
| 2   | Osteogenesis imperfecta-Ambulanz |
| 3   | Endokrinologische Ambulanz       |
| 4   | Neurodermitis Ambulanz           |
| 5   | Pulmologische Ambulanz           |
| 6   | Allergologische Ambulanz         |
| 7   | Mukoviszidose Ambulanz           |
| 8   | Schlafmedizinische Sprechstunde  |

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

|                                   |      |
|-----------------------------------|------|
| <b>Ambulante D-Arzt-Zulassung</b> | Nein |
| <b>Stat. BG-Zulassung</b>         | Nein |

### B-1.11 Apparative Ausstattung der Pädiatrie

| Nr. | Gerät   | Erläuterung  |
|-----|---|--|
| 1   | AA33 - Uroflow/<br>Blasendruckmessung   |  |
| 2   | AA02 - Audiometrie-<br>Labor  |  |
| 3   | AA28 - Schlaflabor  |  |
| 4   | AA29 -<br>Sonographiegerät/<br>Dopplersonographie-<br>gerät   |  |
| 5   | AA12 - Endoskopie   | Zentrum für die Endoskopie besonders kleiner<br>Kinder |
| 6   | AA11 -<br>Elektromyographie<br>(EMG)/ Gerät zur<br>Bestimmung der<br>Nervenleit-<br>geschwindigkeit |  |
| 7   | AA31 - Spirometrie/<br>Lungenfunktionsprüfung   | Bodyplethysmographie                                   |
| 8   | AA10 –<br>Elektroenzephalo-<br>graphiegerät (EEG)   |  |
| 9   | AA22 –<br>Magnetresonanz-<br>tomograph (MRT)  |  |

## B-1.12 Personelle Ausstattung der Pädiatrie

### B-1.12.1 Ärzte

|   |    |
|---|----|
| <b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b> | 22 |
|   |    |
| <b>Davon Fachärzte</b>                    | 10 |
|   |    |
| <b>Belegärzte nach § 121 SGB V</b>        |    |
|   |    |

#### B-1.12.1.1 Facharztqualifikation

| Nr. | Facharztqualifikation           | Sonstige Facharztqualifikation |
|-----|---------------------------------|--------------------------------|
| 1   | AQ32, Kinder- und Jugendmedizin | 10 Ärzte                       |

#### B-1.12.1.2 Zusatzweiterbildung

| Nr. | Zusatzweiterbildung                               | Sonstige Zusatzweiterbildung |
|-----|---|------------------------------|
| 1   | ZF18, Kinder-Nephrologie                          | 1 Arzt                       |
| 2   | ZF15, Intensivmedizin                             | 2 Ärzte                      |
| 3   | ZF00, Sonstige - Neonatologie                     | 2 Ärzte                      |
| 4   | ZF03, Allergologie                                | 2 Ärzte                      |
| 5   | ZF20, Kinder-Pneumologie                          | 2 Ärzte                      |
| 6   | ZF16, Kinder-Endokrinologie und –<br>Diabetologie | 1 Arzt                       |
| 7   | ZF22, Labordiagnostik                             | 1 Arzt                       |
| 8   | ZF07, Diabetologie                                | 2 Ärzte                      |

### B-1.12.2 Pflegepersonal der Pädiatrie

|   |    |
|---|----|
| <b>Pflegekräfte insgesamt</b>   | 92 |
|   |    |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</b>       | 87 |
|   |    |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</b> | 8  |
|   |    |

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Pädiatrie

| Nr. | Spez. therap. Personal  | Sonstiges         |
|-----|-------------------------|-------------------|
| 1   | SP21, Physiotherapeuten | 1 Physiotherapeut |
| 2   | SP06, Erzieher          | 1 Erzieher        |
| 3   | SP17, Oecotrophologen   | 1 Ökotrophologe   |

## B-2 Kinderchirurgie

### B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>FA-Bezeichnung</b>  | Kinderchirurgie   |
| <b>PLZ</b>             | 22763   |
| <b>Ort</b>             | Hamburg   |
| <b>Straße</b>          | Bleickenallee   |
| <b>Hausnummer</b>      | 38  |
| <b>URL</b>             | <a href="http://www.kinderkrankenhaus.net">http://www.kinderkrankenhaus.net</a> |
| <b>Email</b>           | info@kinderkrankenhaus.net  |
| <b>Telefon-Vorwahl</b> | 040   |
| <b>Telefon</b>         | 88 908-230  |
| <b>Fax-Vorwahl</b>     | 040   |
| <b>Fax</b>             | 88 908-180  |

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Kinderchirurgie

Unsere Klinik behandelt Kinder mit chirurgischen Erkrankungen auf dem höchsten medizinischen Niveau. Das Klinikteam besitzt umfangreiche Erfahrungen für das gesamte Leistungsspektrum der Kinderchirurgie.

- Allgemeine Kinderchirurgie
- Kinderurologie
- Korrektur angeborener Fehlbildungen
- Onkologische Kinderchirurgie
- Thorax- und Bauchtraumata
- Thoraxwandfehlbildungen (Trichterbrust, Kielbrust)
- Thoraxchirurgie: Lungenresektionen, Mediastinaltumoren, Pneumothorax
- Thoraxwandresektionen
- Endokrine Kinderchirurgie: Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, MEN-Syndrom
- Ambulante Kinderchirurgie

Die Klinik für Kinderchirurgie verfügt im Altonaer Kinderkrankenhaus über zwei Stationen mit insgesamt 41 Betten.

| Nr | Versorgungsschwerpunkte                            | Sonstige Versorgungsschwerpunkte  | Erläuterungen  |
|----|--|---|--|
| 1  | VC00, Sonstige                                     | Chirurgische Behandlung angeborener Fehlbildungen   | <p>ZNS: Hydrozephalus, Spaltbildungen der Wirbelsäule.<br/>           Kopf und Hals: Halsfisteln und -zysten, Zystisches Hygrom.<br/>           Brustkorb/Lunge: Lungen- und Luftröhrenfehlbildungen.<br/>           Thoraxwand/Mediastinum: Kongenitaler Zwerchfelldefekt.<br/>           Verdauungstrakt: Fehlbildungen und Funktionsstörungen der Speiseröhre (Ösophagusatresie).<br/>           Magen: Pförtnerverengung, gastroösophagealer Reflux.<br/>           Dünn- und Dickdarm: Verengungen, Verschlüsse.<br/>           Enddarm: anorektale Fehlbildungen, M. Hirschsprung.<br/>           Bauchwand: Omphalozele, Laparoschisis, Nabelbruch, Leistenbruch.<br/>           Harn- und Geschlechtsorgane: obstruktive Uropathie, Doppelbildungen, Hydronephrose, Zystennieren, Urethralklappen, Blasenexstrophie, Kloakenexstrophie, Hypospadie, Intersex, Fehlbildungen des weiblichen Genitales (AGS), Ovarialzysten, Erkrankungen der Nebenniere.<br/>           Skelett: Polydaktylie, Schnürfurchen.</p> |
| 2  | VC57, Plastisch rekonstruktive Eingriffe           | insbesondere bei angeborenen Fehlbildungen und nach Unfällen  | <p>Therapie von angeborenen Gefäß-, Haut- und Unterhautfehlbildungen: Hämangiome, Lymphangiome, Nävi, Kryotherapie, Gynäkomastie.<br/>           Behandlung von Verbrennungen und Verbrühungen.<br/>           Narbenkorrekturen.<br/>           Therapie von Fehlbildungen des äußeren Ohres (abstehende Ohren, Präaurikularanhängsel, Fisteln).<br/>           Plastische Haut- und Weichteildeckungen.<br/>           Hauttransplantationen.</p>  |
| 3  | VC00, Sonstige                                     | Chirurgie der Harn- und Geschlechtsorgane   | <p>Indikation und ggf. Korrektur-OP bei Harntransportstörungen:<br/>           Hydronephrose<br/>           Megaureter auch bei Doppelnieren<br/>           Vesikouretraler Reflux<br/>           Urethralklappenresektion<br/>           Korrektur-OP bei Hypospadie:<br/>           - Conceal - Penis<br/>           - Andere spezielle Penisfehlbildungen (nicht Phimose)</p>   |
| 4  | VC00, Sonstige                                     | Allgemeinchirurgie des Früh- und Neugeborenen, des Kleinkindes, des Schulkindes und des Jugendlichen  | <p>Hypertrophe Pylorusstenose, Invagination, Appendizitis, gastrointestinale Blutung, nekrotisierende Enterokolitis, Kurzdarm-Syndrom, Säure- und Laugenverätzungen der Speiseröhre, Leistenbruch und Hydrozele, Leistenhoden, Hodentorsion, Varikozele.<br/>           Herzchirurgie (Ductus arteriosus Botalli)<br/>           Lungen-Resektionen, -PE,<br/>           Knochenzysten,<br/>           chirurgische Infektionen (Abszess, Phlegmone, Osteomyelitis, septische Arthritis, Echinokokkose),<br/>           Implantation zentraler Venenkatheter (Broviac).</p>  |
| 5  | VC55, Minimal-invasive laparoskopische Operationen | Alle Operationen unseres Spektrums werden - soweit möglich - in der Schlüssellochtechnik durchgeführt | <p>Laparoskopie. Perkutane Nephrostomie.<br/>           Varicozele, Kryptorchismus.<br/>           Explorative Laparoskopie: Ovarialcystenfensterung, Orchidopexie mit Laparoskopie<br/>           Herniotomie bei Mädchen<br/>           Appendektomie<br/>           Gallenblasenentfernung, Fundoplicatio, Pyloromyotomie.</p>  |

|   |  |                               |  |
|---|--|-------------------------------|--|
| 6 | VC56, Minimal-invasive endoskopische Operationen | Durchführung von Spiegelungen | Tracheo-Bronchoskopie, Oesophago-Gastro-Duodenoskopie, PEG (perkutane endoskopische Gastrostomie).<br>Prokto-Rektoskopie: Rektumschleimhautbiopsien zur Diagnostik eines M. Hirschsprung. Polyp-Abtragung.<br>Arthroskopie (Gelenkspiegelung).<br>Urologische Endoskopie.<br>Transurethrale Eingriffe.   |
| 7 | VC00, Sonstige                                   | Ambulante Operationen         | Kopf: Zungenbändchen (Ankyloglossie), Dermoid-Zyste, Einlegen eines Paukenröhrchens, Präaurikularsinus, Präaurikularanhängsel.<br>Hals: Halszyste, mediane (Thyreoglossuszyste), laterale Halsfistel, Adenotomie.<br>Thorax: Broviac-Katheter-/Port-Implantation.<br>Bauch: Nabelhernie, paraumbilikale Hernie, epigastrische Hernie, nicht inkarzerierte Leistenhernie, Pilonidalsinus, Varikozele.<br>Urogenitaltrakt: Zirkumzision (Phimose), Meatusstenose, Leistenhoden einseitig, Leistenhoden einseitig mit Leistenbruch, Operative Freilegung eines Hodens, Hydrozele testis/funikuli.<br>Proktologie: Analfistel, Analfissur.<br>Extremitäten: Ganglion des Hand-/Fuß-/Fingergelenkes, Baker-Zyste, schnellender Finger, Hexadaktylie, Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers aus Weichteilen und / oder Knochen.<br>Körperoberfläche: Naevi, Narben, Hämangiome/Lymphknoten, PE aus tiefliegendem Körpergewebe, Kryotherapie (z. B. von Hämangiomen).<br>Sonstiges: Abszess-Spaltung. |

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung Kinderchirurgie

entfällt

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung Kinderchirurgie

entfällt

### B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung Kinderchirurgie

|                              |      |
|------------------------------|------|
| Anzahl stationärer Patienten | 1831 |
|------------------------------|------|

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Kinderchirurgie

### B-2.6.1 ICD, 3stellig

| Nr. | ICD-3-Code | Umgangssprachliche Bezeichnung   | Gesamtsumme |
|-----|------------|--|-------------|
| 1   | K35        | Akute Entzündung des Blinddarmes   | 182         |
| 2   | J35        | Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln   | 179         |
| 3   | A09        | Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren                                   | 176         |
| 4   | K40        | Leistenbruch   | 122         |
| 5   | R10        | Schmerzen des Bauches und des Beckens  | 108         |
| 6   | S01        | Offene Wunde des Kopfes  | 62          |
| 7   | N44        | Hodenverdrehung und Stieldrehung des Hodenanhangs  | 62          |
| 8   | K56        | Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch | 45          |
| 9   | L02        | Hautabszess, Furunkel und Karbunkel  | 41          |
| 10  | L03        | Diffuse Entzündung des Bindegewebes  | 30          |

### B-2.6.2 Kompetenzdiagnosen der Kinderchirurgie

| Nr. | ICD-N | ICD-Bezeichnung  | Fallzahl |
|-----|-------|--|----------|
| 1   | K56   | Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie   | 45       |
| 2   | Q39   | Angeborene Fehlbildungen des Ösophagus   | 17       |
| 3   | Q62   | Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters        | 13       |
| 4   | Q42   | Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Dickdarmes   | 12       |
| 5   | T85.0 | Mechanische Komplikation durch einen ventrikulären, intrakraniellen Shunt                        | 11       |
| 6   | Q64   | Sonstige angeborene Fehlbildungen des Harnsystems  | 9        |
| 7   | Q25.0 | Offener Ductus arteriosus  | 8        |
| 8   | Q67   | Angeborene Muskel-Skelett-Deformitäten des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Thorax | 8        |
| 9   | D18   | Hämangiom und Lymphangiom  | 8        |
| 10  | Q43   | Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes   | 6        |

## B-2.7 Prozeduren nach OPS der Kinderchirurgie

### B-2.7.1 OPS, 4stellig

| Nr. | OPS-4-Code | Umgangssprachliche Bezeichnung   | Gesamtsumme |
|-----|------------|--|-------------|
| 1   | 5-470      | Blinddarmentfernung  | 177         |
| 2   | 5-530      | Verschluss eines Leistenbruches  | 129         |
| 3   | 5-289      | Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln  | 99          |
| 4   | 5-985      | Anwendung eines Lasers (Lichtverstärkung)  | 95          |
| 5   | 5-921      | Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen | 95          |
| 6   | 5-285      | Rachenmandel-Entfernung  | 87          |
| 7   | 5-892      | Anderes Einschneiden an Haut und Unterhaut   | 66          |
| 8   | 8-930      | Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes             | 58          |
| 9   | 5-281      | Gaumen-Mandel-Entfernung   | 55          |
| 10  | 5-200      | Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells  | 54          |

### B-2.7.2 Kompetenzprozeduren der Kinderchirurgie

siehe B-2.7.1

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Kinderchirurgie

| Nr. | Bezeichnung                     |
|-----|---------------------------------|
| 1   | Kinderchirurgische Sprechstunde |

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Kinderchirurgie

### B-2.9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Nr. | OPS-4-Code | Umgangssprachliche Bezeichnung   | Gesamtsumme |
|-----|------------|--|-------------|
| 1   | 5-530      | Verschluss eines Leistenbruches  | 217         |
| 2   | 5-640      | Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes  | 162         |
| 3   | 5-624      | Operative Befestigung des Hodens im Hodensack  | 81          |
| 4   | 5-285      | Rachenmandel-Entfernung  | 79          |
| 5   | 5-903      | Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut                         | 49          |
| 6   | 5-787      | Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)                       | 33          |
| 7   | 5-200      | Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells                                | 17          |
| 8   | 5-535      | Verschluss eines Bruches der mittleren Bauchwand   | 12          |
| 9   | 5-491      | Operative Behandlung von Analfisteln (Fistel mit Ursprung im After oder Mastdarmampulle) | 10          |
| 10  | 5-399      | Andere Operationen an Blutgefäßen  | 9           |

### B-2.9.2 Kompetenzprozeduren ambulant

entfällt

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

|                                   |      |
|-----------------------------------|------|
| <b>Ambulante D-Arzt-Zulassung</b> | Nein |
| <b>Stat. BG-Zulassung</b>         | Nein |

### B-2.11 Apparative Ausstattung der Kinderchirurgie

entfällt

### B-2.12 Personelle Ausstattung der Kinderchirurgie

#### B-2.12.1 Ärzte

|   |    |
|---|----|
| <b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b> | 11 |
|   |    |
| <b>Davon Fachärzte</b>                    | 4  |
|   |    |
| <b>Belegärzte nach § 121 SGB V</b>        |    |
|   |    |

#### B-2.12.1.1 Facharztqualifikation

| Nr. | Facharztqualifikation | Sonstige Facharztqualifikation |
|-----|-----------------------|--------------------------------|
| 1   | AQ09, Kinderchirurgie | 4 Ärzte                        |

#### B-2.12.1.2 Zusatzweiterbildung

| Nr. | Zusatzweiterbildung  | Sonstige Zusatzweiterbildung |
|-----|----------------------|------------------------------|
| 1   | ZF44, Sportmedizin   | 1 Arzt                       |
| 2   | ZF28, Notfallmedizin | 2 Ärzte                      |

### B-2.12.2 Pflegepersonal der Kinderchirurgie

|   |    |
|---|----|
| <b>Pflegekräfte insgesamt</b>   | 42 |
|   |    |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</b>       | 40 |
|   |    |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</b> | 10 |
|   |    |

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Kinderchirurgie

| Nr. | Spez. therap. Personal  | Sonstiges         |
|-----|-------------------------|-------------------|
| 1   | SP21, Physiotherapeuten | 1 Physiotherapeut |
| 2   | SP06, Erzieher          | 1 Erzieher        |
| 3   | SP17, Oecotrophologen   | 1 Ökotrophologe   |

## B-3 Kindertraumatologie

### B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>FA-Bezeichnung</b>  | Kindertraumatologie   |
| <b>PLZ</b>             | 22763   |
| <b>Ort</b>             | Hamburg   |
| <b>Straße</b>          | Bleickenallee   |
| <b>Hausnummer</b>      | 38  |
| <b>URL</b>             | <a href="http://www.kinderkrankenhaus.net">http://www.kinderkrankenhaus.net</a> |
| <b>Email</b>           | <a href="mailto:info@kinderkrankenhaus.net">info@kinderkrankenhaus.net</a>      |
| <b>Telefon-Vorwahl</b> | 040   |
| <b>Telefon</b>         | 88 908-230  |
| <b>Fax-Vorwahl</b>     | 040   |
| <b>Fax</b>             | 88 908-180  |

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Kindertraumatologie

##### Leistungsspektrum

Alle akuten Verletzungen des Bewegungsapparates einschließlich Folgeschäden nach Trauma (Fehlwachstum, Deformitäten, chronische Luxationen) werden jederzeit behandelt.

Dies umfasst auch die Bereiche der Handtraumatologie, Verletzungen der Sehnen und Bänder im Bereich der großen Gelenke (Schulter, Knie), sowie Deformitäten nach Verletzung der Wachstumsfugen, z.B. im Bereich des Ellenbogens.

Becken- und Wirbelsäulenverletzungen bei Kindern und Jugendlichen, isoliert oder im Rahmen von Mehrfachverletzungen, z.B. nach Verkehrsunfällen, gehören ebenfalls zum Spektrum der Abteilung.

Es besteht eine volle Ermächtigung zur Behandlung von Schul- und Wegeunfällen (Durchgangsarztverfahren).

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte   | Sonstige Versorgungsschwerpunkte   | Erläuterungen |
|-----|---|--|---------------|
| 1   | VC37, Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes                           | Behandlung des Ellenbogenbruches und des Bruches von Elle und Speiche ggf. auch mit Operation und Drahtimplantation  |               |
| 2   | VC42, Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen  |  |               |
| 3   | VC39, Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels                              | Behandlung des Oberschenkelbruches ggf. auch mit neuester Nagelungstechnik   |               |
| 4   | VC34, Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax   |  |               |
| 5   | VC32, Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes   | Behandlung von Hautverletzungen am Kopf einschl. Verletzungen und Brüche des Gesichtsschädels (Nase, Jochbein, Kiefer). Behandlung von Gehirnerschütterungen und Schädelbrüchen. Bei Blutungen unter den Hirnhäuten auch mit Operation in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie. |               |
| 6   | VC35, Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens |  |               |
| 7   | VC26, Metall-/ Fremdkörperentfernungen  | Entfernung aller Drähte, Nägel, Platten, die bei Brüchen implantiert werden mussten.   |               |
| 8   | VC38, Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand                                | Behandlung von Brüchen der Mittelhandknochen und der Finger. Bei Weichteilverletzungen handchirurgische Eingriffe einschl. Gefäß-, Sehnen- und Nerven nähen.   |               |
| 9   | VC27, Bandrekonstruktionen/ Plastiken   |  |               |
| 10  | VC36, Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes                               | Behandlung von Brüchen des Schultergelenkes, des Schlüsselbeines und des Oberarmknochens, ggf. auch mit Operation und Implantation von Drähten oder Metallplatten.   |               |
| 11  | VC40, Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels                             | Behandlung aller Knieverletzungen einschl. Operationen auch mit der Schlüssellochtechnik.  |               |
| 12  | VC41, Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes                              | Behandlung von Brüchen des Knöchels, der Mittelfußknochen und der Zehen. Behandlung der Bänder-Verletzungen des Sprunggelenkes   |               |
| 13  | VC33, Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses   | Diagnostik und Therapie bei Halsverletzungen einschl. Schleudertrauma ggf. in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie.   |               |

**B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der  
Fachabteilung Kindertraumatologie**

entfällt

**B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung  
Kindertraumatologie**

entfällt

**B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung Kindertraumatologie**

|                              |      |
|------------------------------|------|
| Anzahl stationärer Patienten | 1318 |
|------------------------------|------|

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Kindertraumatologie

#### B-3.6.1 ICD, 3stellig

| Nr. | ICD-3-Code | Umgangssprachliche Bezeichnung  | Gesamtsumme |
|-----|------------|---|-------------|
| 1   | S06        | Verletzung des Schädellinneren  | 758         |
| 2   | S52        | Knochenbruch des Unterarmes   | 164         |
| 3   | S42        | Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes  | 88          |
| 4   | S82        | Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes                         | 35          |
| 5   | S01        | Offene Wunde des Kopfes   | 26          |
| 6   | S72        | Knochenbruch des Oberschenkels  | 26          |
| 7   | S62        | Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes und der Hand   | 22          |
| 8   | S30        | Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lendenwirbelsäulen- u. Kreuzbeinregion und des Beckens | 20          |
| 9   | S02        | Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen  | 19          |
| 10  | S61        | Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand  | 12          |

### B-3.6.2 Kompetenzdiagnosen der Kindertraumatologie

| Nr. | ICD-N | ICD-Bezeichnung  | Fallzahl |
|-----|-------|--|----------|
| 1   | S72   | Fraktur des Femurs   | 26       |
| 2   | S01   | Offene Wunde des Kopfes  | 26       |
| 3   | S62   | Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand                                     | 22       |
| 4   | S02   | Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen                                  | 19       |
| 5   | S83   | Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes | 8        |

### B-3.7 Prozeduren nach OPS der Kindertraumatologie

#### B-3.7.1 OPS, 4stellig

| Nr. | OPS-4-Code | Umgangssprachliche Bezeichnung  | Gesamtsumme |
|-----|------------|---|-------------|
| 1   | 8-200      | Geschlossenes Einrichten eines Knochenbruches ohne Knochenvereinigung   | 204         |
| 2   | 5-790      | Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung                                   | 114         |
| 3   | 5-787      | Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)  | 61          |
| 4   | 5-793      | Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens                           | 43          |
| 5   | 5-900      | Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut   | 34          |
| 6   | 8-390      | Lagerungsbehandlung   | 27          |
| 7   | 5-893      | Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut                            | 19          |
| 8   | 5-800      | Offen chirurgische Korrekturoperation eines Gelenkes  | 16          |
| 9   | 8-158      | Einstecken einer Hohlnadel durch die Haut in ein Gelenk zur Behandlung  | 12          |
| 10  | 5-794      | Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenvereinigung | 11          |

### B-3.7.2 Kompetenzprozeduren der Kindertraumatologie

siehe B-3.7.1

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Kindertraumatologie

| Nr. | Bezeichnung                           |
|-----|---------------------------------------|
| 1   | Kinderunfallchirurgische Sprechstunde |

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Ambulante D-Arzt-Zulassung | Ja |
| Stat. BG-Zulassung         | Ja |

### B-3.11 Apparative Ausstattung der Kindertraumatologie

| Nr. | Gerät  |
|-----|--|
| 1   | AA20 - Laser   |
| 2   | AA07 - Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)      |
| 3   | AA22 – Magnetresonanztomograph (MRT)                     |
| 4   | AA27 - Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) |
| 5   | AA29 - Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät         |

## B-3.12 Personelle Ausstattung der Kindertraumatologie

### B-3.12.1 Ärzte

|   |   |
|---|---|
| <b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b> | 5 |
|   |   |
| <b>Davon Fachärzte</b>                    | 3 |
|   |   |
| <b>Belegärzte nach § 121 SGB V</b>        |   |
|   |   |

#### B-3.12.1.1 Facharztqualifikation

| Nr. | Facharztqualifikation                | Sonstige Facharztqualifikation |
|-----|--------------------------------------|--------------------------------|
| 1   | AQ10, Orthopädie und Unfallchirurgie | 3 Ärzte                        |

#### B-3.12.1.2 Zusatzweiterbildung

| Nr. | Zusatzweiterbildung   | Sonstige Zusatzweiterbildung |
|-----|-----------------------|------------------------------|
| 1   | ZF44, Sportmedizin    | 3 Ärzte                      |
| 2   | ZF15, Intensivmedizin | 2 Ärzte                      |

### B-3.12.2 Pflegepersonal der Kindertraumatologie

|   |    |
|---|----|
| <b>Pflegekräfte insgesamt</b>   | 19 |
|   |    |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</b>       | 18 |
|   |    |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</b> | 3  |
|   |    |

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Kindertraumatologie

| Nr. | Spez. therap. Personal     | Sonstiges         |
|-----|----------------------------|-------------------|
| 1   | SP21,<br>Physiotherapeuten | 1 Physiotherapeut |

## B-4 Kinderorthopädie

### B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>FA-Bezeichnung</b>  | Kinderorthopädie  |
| <b>PLZ</b>             | 22763   |
| <b>Ort</b>             | Hamburg   |
| <b>Straße</b>          | Bleickenallee   |
| <b>Hausnummer</b>      | 38  |
| <b>URL</b>             | <a href="http://www.kinderkrankenhaus.net">http://www.kinderkrankenhaus.net</a> |
| <b>Email</b>           | <a href="mailto:info@kinderkrankenhaus.net">info@kinderkrankenhaus.net</a>      |
| <b>Telefon-Vorwahl</b> | 040   |
| <b>Telefon</b>         | 88 908-382  |
| <b>Fax-Vorwahl</b>     | 040   |
| <b>Fax</b>             | 88 908-386  |

## **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

### **Kinderorthopädie**

Die orthopädische Abteilung des Altonaer Kinderkrankenhauses ist ein überregionales Zentrum für Kinderorthopädie und unterhält eine Akutstation mit 25 Betten.

Angegliedert ist eine Station für postoperative neuroorthopädische Rehabilitation mit 15 Betten unter der Trägerschaft der HELIOS Klinik GmbH Geesthacht.

Die Kinderorthopädie kooperiert eng mit der orthopädischen Klinik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Die Abteilung bietet das gesamte Spektrum der Kinderorthopädie an, inklusive Verletzungen und Verletzungsfolgen, Korrektur von angulären Deformitäten, Beinlängendifferenzen und Wirbelsäulendeformitäten, Behandlung neuromuskulärer Erkrankungen (z. B. Muskelerkrankungen) und angeborener Deformitäten (Klumpfuß), Behandlung von Tumoren des Haltungs- und Bewegungsapparates sowie Sportverletzungen, Hämophilie, Infektionen, Osteogenesis imperfecta etc. Viele Schwerpunkte werden besonders vertreten.

Auf dem Gebiet der Wirbelsäulenchirurgie und ganz besonders in der Behandlung von Skoliosen ohne Versteifung hat die kinderorthopädische Abteilung eine große Reputation. Die Extremitätenrekonstruktion mit modernen Fixationsverfahren (Taylor-Spatial-Frame, Markraumnägel) ist seit Jahren ein wesentliches Tätigkeitsfeld.

Eine Oberärztin ist verantwortlich für den fachlichen Schwerpunkt "Ganganalyse", ein System, welches sich zur Analyse vor notwendigen operativen Massnahmen bei neuromuskulären Erkrankungen hervorragend bewährt hat.

Ein weiterer Oberarzt zeichnet verantwortlich für den Schwerpunkt Extremitätenrekonstruktion und eine Oberärztin betreut die Klumpfußsprechstunde.

Die Traumatologie des kindlichen Bewegungsapparates ist seit Jahren ein wesentlicher Schwerpunkt und wird kooperativ mit der Abteilung für Kindertraumatologie (Leitung: PD Dr. Sommerfeldt) durchgeführt.

Neu ist die Möglichkeit der postoperativen stationären Rehabilitation. Gemeinsam mit der HELIOS-Klinik ist es gelungen, ein hervorragendes Konzept zu erarbeiten, um bei Kindern nach großen operativen Rekonstruktionen schnell wieder einen Funktionsgewinn zu erzielen. Dabei hat sich das Konzept der gemeinsamen Behandlung durch Akut- und Rehamedizin schon hervorragend bewährt.

Spezialgebiete der Kinderorthopädie:

- Hüftdysplasie
- Hüftkopfabrutsch
- Extremitätenrekonstruktion
- Kniegelenkserkrankungen
- Morbus Perthes
- Spina bifida
- Zerebralparese
- Skoliose

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte | Sonstige Versorgungsschwerpunkte            | Erläuterungen  |
|-----|-------------------------|---|--|
| 1   | VO12, Kinderorthopädie  | Behandlung des Morbus Perthes               | <p>Der Morbus Perthes ist eine Hüftgelenkserkrankung, die vorwiegend Jungen zwischen dem 4. - 8. Lebensjahr befällt. Es kommt zunächst zu einer Durchblutungsstörung von Anteilen des Hüftkopfes. Im weiteren Verlauf sterben Knochenzellen ab, so dass der Hüftkopf weich wird. Ziel der Behandlung muss sein, eine Verformung zu verhindern.</p> <p>Man unterscheidet die konservative und operative Behandlung. Grundsätzlich steht die konservative Behandlung auf 2 Säulen.</p> <p>Beweglichkeit durch regelmäßige krankengymnastische Behandlung.</p> <p>Passform: Ein runder Kopf, der zentriert in einer runden Hüftpfanne steht, hat eine gute Passform.</p> <p>Ist eine ausreichende Passform im Verlauf der Erkrankung nicht zu erhalten, sind operative Maßnahmen angezeigt. Wir führen in unserer Klinik eine Korrektur bevorzugt durch eine Doppelosteotomie durch. Dabei wird sowohl eine Korrektur im Bereich der Hüftpfanne als auch gleichzeitig eine Operation am Hüftgelenk nahen Oberschenkelknochen vorgenommen.</p> |
| 2   | VO00, Sonstige          | Behandlung von Spina-bifida-Patienten       | <p>Diagnose und Behandlung orthopädischer Aspekte des interdisziplinäre Behandlungskonzeptes (Neuropädiatrie, Kinderchirurgie, Nephrologie, Neurochirurgie).</p> <p>Konservativ:<br/>Anpassen und Training im Umgang von Hilfsmitteln, Orthesen und Lagerungsschienen<br/>Krankengymnastik zur Vermeidung von Fehlstellungen durch Muskelverkürzungen und Erhalt der passiven Beweglichkeit</p> <p>Operativ:<br/>Operative Behandlung der Folgen von Spina bifida (Bewegungsstörungen, Muskelverkürzungen, Einschränkung der Beweglichkeit):<br/>Korrekturoperationen an Knochen, Bändern und Gelenken besonders der unteren Extremitäten und Hüfte, aber auch der Wirbelsäule.</p>  |
| 3   | VO00, Sonstige          | Behandlung von Patienten mit Zerebralparese | <p>In Abhängigkeit von der Lokalisation der Hirnschädigung, die sich vor, während oder nach der Geburt ereignen kann, sind unterschiedliche Ausprägungen von Bewegungsstörungen zu unterscheiden.</p> <p>Folgen: Muskelverkürzungen, Einschränkung der Beweglichkeit, Gelenkluxationen, Asymmetrien.</p> <p>Konservative Behandlung: Stehtraining, Krankengymnastik (Bobath, Vojta, Konduktive Förderung nach PETÖ). Lagerungs- und Funktionsorthesen, Motorschienen, Botulinum-Toxin-Injektionen.</p> <p>Operative Behandlung: Korrekturoperationen an Knochen, Bändern und Gelenken besonders der unteren Extremitäten und Hüfte, aber auch der Wirbelsäule.</p>   |

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| 4 | VO00, Sonstige   | Behandlung von Kniegelenkerkrankungen  | <p>Diagnostik und Therapie der vielfältigen Ursachen von Kniegelenkerkrankungen aller Altersstufen.</p> <p>Infektiöse Ursache: Osteomyelitis, Rheumatische Erkrankung.</p> <p>Aseptische Nekrosen: Osteochondrosis dissecans.</p> <p>Angeborene Fehlstellungen: Rotationsfehler Ober- oder Unterschenkel, X-Beine.</p> <p>Angeborene Meniskusschäden: Scheibenmeniskus.</p> <p>Diagnose dieser Erkrankungen durch Kernspintomographie.</p> <p>Konservative Behandlung: Konsequente krankengymnastische Dehnungsbehandlung.</p> <p>Operative Behandlung: Von minimal-invasiver Operation mit endoskopischer Anbohrung und Lasertechnik bis zur aufwändigen Operation mit Knorpeltransplantation.</p>  |
| 5 | VO00, Sonstige   | Behandlung des Hüftkopfabrutsches  | <p>Erkrankung der Hüftgelenk-nahen Wachstumsfuge des Oberschenkelknochens. Diagnostik durch Röntgen, Sonographie und Kernspintomographie.</p> <p>Behandlung: Bei langsam progredientem Hüftkopfabrutsch: Geringgradig: Fixation in situ mit einer Schraube auf beiden Seiten. Mittelgradig: Umstellungsosteotomie. Schwergradig: Operation nach Dunn mit keilförmiger Excision eines Teils des Schenkelhalses und Refixation des Hüftkopfes.</p> <p>Bei akutem Hüftkopfabrutsch: Orthopädische Notfalloperation.</p>   |
| 6 | VO03, Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens | Kompetenz-zentrum für die Versorgung von Wirbelsäulenverkrümmungen bei Kindern | <p>Verschiedene Skolioseformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- idiopathische Skoliose: Beginn ohne ersichtlichen Grund als Säuglingsskoliose, infantile, juvenile oder Adoleszentenskoliose</li> <li>- angeborene Skoliose</li> <li>- neuromuskuläre Skoliose.</li> </ul> <p>Bei der Säuglingsskoliose erfolgt die Korrektur in Narkose mit anschließendem Anlegen eines nicht abnehmbaren Kunststoffkorsetts. Die weitere Prognose hängt davon ab, wie die Skoliose durch das Korsett kontrolliert werden kann.</p> <p>Bei einer infantilen, juvenilen- bzw. Adoleszentenskoliosen wird ab einer Verkrümmung von 25 Grad eine Korsettversorgung durchgeführt.</p> <p>Neuromuskuläre Skoliosen und Skoliosen von mehr als 45 Grad werden operativ korrigiert werden. Dabei werden die Eingriffe sowohl von vorn als auch von hinten, in einzelnen Fällen sogar kombiniert durchgeführt. Durch moderne Implantate z.B. Titanrippen ist es möglich, auf eine anschließende Korsettbehandlung zu verzichten.</p> <p>Vor der Operation kann eine Eigenblutspende erfolgen.</p> |
| 7 | VO00, Sonstige   | Extremitätenrekonstruktionen   |  |

|   |                |                              |   |
|---|----------------|------------------------------|---|
| 8 | VO00, Sonstige | Hüftdysplasie-<br>Behandlung | <p>Diagnose und Therapie aller Formen und Schweregrade der Hüftdysplasie.</p> <p>Kooperation mit NIA und PNZ (Hüftsonographie aller dort geborenen Kinder mit Risikofaktoren, d.h. Geburt aus Beckenendlage bzw. familiäre Belastung).</p> <p>Eine Hüftdysplasie bezeichnet zunächst nur das Vorliegen eines zu steilen Pfannendaches. Unbehandelt geht eine solche Dysplasie häufig in eine Hüftgelenksverrenkung über (Hüftluxation). Die Übergänge zwischen Dysplasie und Luxation sind fließend.</p> <p>Behandlung:</p> <p>Einfache Hüftdysplasie: Spreizhose bzw. Beugeschiene.<br/>         Instabiles Hüftgelenk: Becken-Bein-Gips.<br/>         Luxiertes Hüftgelenk: Je nach Therapieerfolg von Pavlik-Bandage über Traktionsbehandlung mit anschließendem Becken-Bein-Gips (stationär) bis zur operativen Zentrierung des Hüftkopfes mit anschließendem Becken-Bein-Gips und Spreizhose bzw. Beugeschiene.</p> <p>Bei zu steilem Hüftpfannendachwinkel: Korrekturoperation mit anschließendem Becken-Bein-Gips.</p> |
|---|----------------|------------------------------|---|

**B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung Kinderorthopädie**

entfällt

**B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung Kinderorthopädie**

entfällt

**B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung Kinderorthopädie**

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Anzahl stationärer Patienten</b> | 1031 |
|-------------------------------------|------|

## B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Kinderorthopädie

### B-4.6.1 ICD, 3stellig

| Nr. | ICD-3-Code | Umgangssprachliche Bezeichnung   | Gesamtsumme |
|-----|------------|--|-------------|
| 1   | M21        | Sonstige erworbene Deformationen (Formänderungen) der Gliedmaßen   | 167         |
| 2   | M24        | Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen  | 143         |
| 3   | M41        | Dauerhaft seitl. Krümmung der Wirbelsäule (Skoliose)   | 95          |
| 4   | S52        | Knochenbruch des Unterarmes  | 69          |
| 5   | Q65        | Angeborene Deformation (Formänderung) der Hüfte  | 69          |
| 6   | Q66        | Angeborene Deformation (Formänderung) der Füße   | 40          |
| 7   | S42        | Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes   | 36          |
| 8   | M93        | Sonstige Knochen-Knorpel-Erkrankung im Gelenk- (Osteochondrose) oder Epiphysenbereich (Osteochondropathie) | 35          |
| 9   | M91        | Im Jugendalter auftretende degenerative Knochen-Knorpel-Veränderungen der Hüfte und des Beckens            | 33          |
| 10  | Q76        | Angeborene Fehlbildungen der Wirbelsäule und des knöchernen Brustkorbes                                    | 24          |

### B-4.6.2 Kompetenzdiagnosen der Kinderorthopädie

| Nr. | ICD-N  | ICD-Bezeichnung  | Fallzahl |
|-----|--------|--|----------|
| 1   | M24.50 | Gelenkkontraktur:<br>Mehrere Lokalisationen                                      | 74       |
| 2   | M91.1  | Juvenile<br>Osteochondrose des<br>Femurkopfes [Perthes-<br>Legg-Calvé-Krankheit] | 33       |
| 3   | Q65.8  | Sonstige angeborene<br>Deformitäten der Hüfte                                    | 30       |
| 4   | M41.45 | Neuromyopathische<br>Skoliose:<br>Thorakolumbalbereich                           | 27       |
| 5   | M41.14 | Idiopathische Skoliose<br>beim Jugendlichen:<br>Thorakalbereich                  | 21       |
| 6   | M22    | Krankheiten der Patella  | 19       |
| 7   | Q74    | Sonstige angeborene<br>Fehlbildungen der<br>Extremität(en)                       | 11       |

## B-4.7 Prozeduren nach OPS der Kinderorthopädie

### B-4.7.1 OPS, 4stellig

| Nr. | OPS-4-Code | Umgangssprachliche Bezeichnung  | Gesamtsumme |
|-----|------------|---|-------------|
| 1   | 5-787      | Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)    | 266         |
| 2   | 5-786      | Knochenvereinigung  | 187         |
| 3   | 5-781      | Knochendurchtrennung und Knochendurchtrennung zur Korrektur           | 161         |
| 4   | 8-310      | Aufwendige Gipsverbände   | 155         |
| 5   | 5-851      | Durchtrennung von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie)              | 153         |
| 6   | 5-789      | Andere Operationen am Knochen   | 114         |
| 7   | 5-800      | Offen chirurgische Korrekturoperation eines Gelenkes                  | 87          |
| 8   | 5-782      | Ausschneiden und (Teil-)Entfernung von erkranktem Knochengewebe       | 81          |
| 9   | 8-200      | Geschlossenes Einrichten eines Knochenbruches ohne Knochenvereinigung | 72          |
| 10  | 5-854      | Wiederherstellungsoperationen von Sehnen                              | 68          |

### B-4.7.2 Kompetenzprozeduren der Kinderorthopädie

siehe B-4.7.1

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Kinderorthopädie

| Nr. | Bezeichnung                  |
|-----|------------------------------|
| 1   | Neurochirurgie               |
| 2   | Botulinumtoxin-Sprechstunde  |
| 3   | Allgemeine Sprechstunde      |
| 4   | Ganganalyse                  |
| 5   | Ponseti-Klumpfußsprechstunde |

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

|                            |      |
|----------------------------|------|
| Ambulante D-Arzt-Zulassung | Nein |
| Stat. BG-Zulassung         | Nein |

#### B-4.11 Apparative Ausstattung der Kinderorthopädie

| Nr. | Gerät   |
|-----|---|
| 1   | AA22 – Magnetresonanztomograph (MRT)                      |
| 2   | AA29 – Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät         |
| 3   | AA27 – Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) |
| 4   | AA20 – Laser  |
| 5   | AA00 – Bewegungsbad                                       |

## B-4.12 Personelle Ausstattung der Kinderorthopädie

### B-4.12.1 Ärzte

|   |   |
|---|---|
| <b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b> | 9 |
|   |   |
| <b>Davon Fachärzte</b>                    | 4 |
|   |   |
| <b>Belegärzte nach § 121 SGB V</b>        |   |
|   |   |

#### B-4.12.1.1 Facharztqualifikation

| Nr. | Facharztqualifikation                | Sonstige Facharztqualifikation |
|-----|--------------------------------------|--------------------------------|
| 1   | AQ10, Orthopädie und Unfallchirurgie | 4 Ärzte                        |

#### B-4.12.1.2 Zusatzweiterbildung

| Nr. | Zusatzweiterbildung                             | Sonstige Zusatzweiterbildung |
|-----|---|------------------------------|
| 1   | ZF32, Physikalische Therapie und Balneotherapie | 1 Arzt                       |
| 2   | ZF44, Sportmedizin                              | 1 Arzt                       |
| 3   | ZF00, Sonstige Kinderorthopädie                 | 3 Ärzte                      |

#### B-4.12.2 Pflegepersonal der Kinderorthopädie

|   |    |
|---|----|
| <b>Pflegekräfte insgesamt</b>   | 39 |
|   |    |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</b>       | 35 |
|   |    |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</b> | 8  |
|   |    |

#### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Kinderorthopädie

| Nr. | Spez. therap. Personal  | Sonstiges           |
|-----|-------------------------|---------------------|
| 1   | SP21, Physiotherapeuten | 2 Physiotherapeuten |
| 2   | SP05, Ergotherapeuten   | 1 Ergotherapeut     |

## B-5 Kinderintensiv/Neonatologie

### B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>FA-Bezeichnung</b>  | Kinderintensiv/Neonatologie   |
| <b>PLZ</b>             | 22763   |
| <b>Ort</b>             | Hamburg   |
| <b>Straße</b>          | Bleickenallee   |
| <b>Hausnummer</b>      | 38  |
| <b>URL</b>             | <a href="http://www.kinderkrankenhaus.net">http://www.kinderkrankenhaus.net</a> |
| <b>Email</b>           | <a href="mailto:info@kinderkrankenhaus.net">info@kinderkrankenhaus.net</a>      |
| <b>Telefon-Vorwahl</b> | 040   |
| <b>Telefon</b>         | 88 908-212  |
| <b>Fax-Vorwahl</b>     | 040   |
| <b>Fax</b>             | 88 908-215  |

## **B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

### **Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin**

Die Abteilung verfügt über 42 Betten an drei Standorten.

Pro Jahr werden über 1300 Patienten intensivmedizinisch betreut. Alle schweren, intensivbehandlungsbedürftigen Erkrankungen vom Neugeborenenalter bis hin zum Jugendalter werden stationär behandelt. Voraussetzung für eine hochqualifizierte Medizin ist die intensive Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Altonaer Kinderkrankenhauses und den gynäkologisch-geburtshilflichen Kliniken der Region.

Besonderes Ziel unserer Arbeit ist neben der optimalen medizinischen Versorgung die ganzheitliche Betreuung schwerkranker Patienten unter enger Einbeziehung der Eltern.

Zur Abteilung gehören folgende Stationen:

#### **Kinderintensivstation im Altonaer Kinderkrankenhaus**

Intensivstation am Altonaer Kinderkrankenhaus mit 9 Betten für alle intensivmedizinischen Krankheitsbilder in der Pädiatrie und für die Betreuung von Patienten nach großen Operationen.

#### **Früh- und Neugeborenenintensivstation im Perinatalzentrum Altona**

Die Station verfügt über 25 Betten für Früh- und Neugeborene (einschl. drei Elternzimmer) und befindet sich Tür an Tür mit dem Kreißsaalbereich des Perinatalzentrums. Pro Jahr werden ca. 500 Früh- und Neugeborene behandelt. Mit einer Zahl von ca. 100 Frühgeborenen pro Jahr mit einem Geburtsgewicht unter 1500 g gehört die Station zu den größten Frühgeborenen-Abteilungen in Norddeutschland.

Besonderes Anliegen ist ein ganzheitlicher Ansatz der Betreuung und eine „sanfte Pflege“ von Frühgeborenen. Hierzu gehören die Stillförderung, die Kängurupflege auf dem Bauch der Eltern und zurückhaltender und schonender Einsatz von Beatmungstechniken.

#### **Neonatologische Intensivstation im Albertinen-Krankenhaus**

Die Station verfügt über 8 Betten in unmittelbarer Nähe zum Kreißsaalbereich und der Wochenstation. Ca. 280 Früh- und Neugeborene werden pro Jahr stationär behandelt. In zwei Pflegeeinheiten besteht die Möglichkeit der Mitaufnahme von Müttern auch erkrankter Früh- und Neugeborener.

Ziel der Behandlung ist eine ganzheitliche und individuelle Betreuung der Früh- und Neugeborenen unter enger Einbeziehung der Eltern zur Förderung der frühen Bindung. Dazu gehören Stillförderung, Kängurupflege, krankengymnastische Betreuung von Frühgeborenen.

Der Leitende Arzt ist für die Weiterbildung im Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin für 1 Jahr sowie für die Bereiche Neonatologie für 3 Jahre und spezielle pädiatrische Intensivmedizin für 1 Jahr ermächtigt.

Im Bereich der Pflege wird die Fachweiterbildung für neonatologische und pädiatrische Intensivpflege in einem Ausbildungsverbund mit 10 Norddeutschen Krankenhäusern (Küstenländer Weiterbildung) vom Altonaer Kinderkrankenhaus geleitet und organisiert.

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte                                       | Sonstige Versorgungsschwerpunkte   | Erläuterungen  |
|-----|---|--|--|
| 1   | VK12,<br>Neonatologische<br>/ pädiatrische<br>Intensivmedizin | Versorgung von<br>neurochirurgischen<br>Patienten nach<br>Operationen  | z.B.: Hirnblutungen, Ventilversorgungen, Schädelfrakturen, Operationen am Rückenmark.<br>Ertrinkungsunfälle.   |
| 2   | VK12,<br>Neonatologische<br>/ pädiatrische<br>Intensivmedizin | Behandlung aller<br>pädiatrischen<br>Krankheitsbilder, die<br>intensivmedizinische<br>behandelt werden<br>müssen                                       | z.B. bei Meningitis, entgleister Diabetes mellitus, Patienten mit schwerster Austrocknung bei Brechdurchfall.<br>Beatmungspflichtige Atemwegserkrankungen wie schwere Lungenentzündung oder Status asthmaticus.<br>Sepsis. |
| 3   | VK12,<br>Neonatologische<br>/ pädiatrische<br>Intensivmedizin | Intensivmedizinische<br>Nachbehandlung nach<br>großen<br>kinderchirurgischen,<br>kinderorthopädischen<br>und<br>kindertraumatologischen<br>Operationen | z. B.: Skolioseoperationen,<br>große Darmeingriffe,<br>sonstige große Bauchoperationen,<br>Lungenoperationen,<br>ausgedehnte Knochenbrüche oder<br>polytraumatisierte Patienten.   |
| 4   | VK23,<br>Neonatologische<br>Intensivmedizin                   | Kompetenzzentrum für<br>die Behandlung von<br>Frühgeborenen ab der<br>24. Schwangerschafts-<br>woche   |  |
| 5   | VK12,<br>Neonatologische<br>/ pädiatrische<br>Intensivmedizin | Kompetenzzentrum für<br>Behandlung mit<br>speziellen<br>Beatmungstechniken   | z.B.<br>NO-Beatmung.<br>Unterdruckbeatmung.<br>Hochfrequenzoszillations-Beatmung.<br>Maskenbeatmung ohne Luftröhrenschlauch.<br><br>Nichtinvasive Beatmungstechniken z.B. bei<br>Frühgeborenen.                            |
| 6   | VK23,<br>Neonatologische<br>Intensivmedizin                   | Kompetenzzentrum für<br>die Behandlung von<br>Frühgeborenen mit<br>einem Gewicht unter<br>1500 g.  |  |
| 7   | VK23,<br>Neonatologische<br>Intensivmedizin                   | Einstellung von<br>Heimbeatmungen  |  |

**B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung Kinderintensiv/Neonatologie**

entfällt

**B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung Kinderintensiv/Neonatologie**

entfällt

**B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung Kinderintensiv/Neonatologie**

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| Anzahl stationärer Patienten | 734 |
|------------------------------|-----|

**B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Kinderintensiv/Neonatologie**

**B-5.6.1 ICD, 3stellig**

| Nr. | ICD-3-Code | Umgangssprachliche Bezeichnung  | Gesamtsumme |
|-----|------------|---|-------------|
| 1   | P07        | Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht eingeordnet  | 339         |
| 2   | P22        | Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen  | 56          |
| 3   | P70        | Vorübergehende Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für das ungeborene Kind und das Neugeborene spezifisch sind | 36          |
| 4   | P21        | Asphyxie (Pulsschwäche u. Atemdepression bis Atemlosigkeit) unter der Geburt  | 30          |
| 5   | P28        | Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Phase um die Geburt   | 26          |
| 6   | P36        | Blutvergiftung (Sepsis) beim Neugeborenen durch Bakterien   | 23          |
| 7   | G47        | Schlafstörungen   | 14          |
| 8   | P59        | Neugeborenenengelbsucht durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen   | 13          |
| 9   | J18        | Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet  | 10          |
| 10  | P61        | Sonstige das Blut betreffende Krankheiten in der Phase um die Geburt herum  | 9           |

### B-5.6.2 Kompetenzdiagnosen der Kinderintensiv/Neonatologie

| Nr. | ICD-N  | ICD-Bezeichnung   | Fallzahl |
|-----|--------|---|----------|
| 1   | P07.11 | Neugeborenes:<br>Geburtsgewicht 1250<br>bis unter 1500 Gramm          | 32       |
| 2   | P36    | Bakterielle Sepsis beim<br>Neugeborenen                               | 23       |
| 3   | P07.02 | Neugeborenes:<br>Geburtsgewicht 750 bis<br>unter 1000 Gramm           | 12       |
| 4   | P07.01 | Neugeborenes:<br>Geburtsgewicht 500 bis<br>unter 750 Gramm            | 12       |
| 5   | P07.10 | Neugeborenes:<br>Geburtsgewicht 1000<br>bis unter 1250 Gramm          | 11       |
| 6   | P27.1  | Bronchopulmonale<br>Dysplasie mit Ursprung<br>in der Perinatalperiode | 7        |
| 7   | G40    | Epilepsie   | 6        |
| 8   | P07.00 | Neugeborenes:<br>Geburtsgewicht unter<br>500 Gramm                    | 5        |

## B-5.7 Prozeduren nach OPS der Kinderintensiv/Neonatologie

### B-5.7.1 OPS, 4stellig

| Nr. | OPS-4-Code | Umgangssprachliche Bezeichnung  | Gesamtsumme |
|-----|------------|---|-------------|
| 1   | 9-262      | Nachgebürtliche Versorgung des Neugeborenen   | 463         |
| 2   | 1-208      | Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale) | 374         |
| 3   | 8-770      | Maßnahmen für die Atmung im Rahmen der Wiederbelebung                                   | 347         |
| 4   | 8-711      | Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen   | 301         |
| 5   | 8-015      | Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung           | 283         |
| 6   | 8-560      | Lichttherapie   | 147         |
| 7   | 8-700      | Offenhalten der oberen Atemwege   | 115         |
| 8   | 1-207      | Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)           | 23          |

### B-5.7.2 Kompetenzprozeduren der Kinderintensiv/Neonatologie

siehe B-5.7.1

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Kinderintensiv/Neonatologie

| Nr. | Bezeichnung                        |
|-----|------------------------------------|
| 1   | Nachsorgeambulanz für Frühgeborene |

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

|                                   |      |
|-----------------------------------|------|
| <b>Ambulante D-Arzt-Zulassung</b> | Nein |
| <b>Stat. BG-Zulassung</b>         | Nein |

### B-5.11 Apparative Ausstattung der Kinderintensiv/Neonatologie

| Nr. | Gerät  | Sonstiges                      | Erläuterung |
|-----|--|--------------------------------|-------------|
| 1   | AA00 - Sonstige  | Unterdruck-<br>Beatmungskammer |             |
| 2   | AA28 - Schlaflabor   |                                |             |
| 3   | AA10 –<br>Elektroenzephalo-<br>graphiegerät (EEG)              |                                |             |
| 4   | AA29 -<br>Sonographiegerät/<br>Dopplersonographie-<br>gerät    |                                |             |
| 5   | AA27 - Röntgengerät/<br>Durchleuchtungsgerät<br>(z.B. C-Bogen) |                                |             |
| 6   | AA00 - Sonstige  | NO-Beatmungsgerät              |             |
| 7   | AA12 - Endoskop  |                                |             |

### B-5.12 Personelle Ausstattung der Kinderintensiv/Neonatologie

#### B-5.12.1 Ärzte

|   |    |
|---|----|
| <b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b> | 23 |
|   |    |
| <b>Davon Fachärzte</b>                    | 16 |
|   |    |
| <b>Belegärzte nach § 121 SGB V</b>        |    |
|   |    |

### B-5.12.1.1 Facharztqualifikation

| Nr. | Facharztqualifikation                            | Sonstige Facharztqualifikation |
|-----|--|--------------------------------|
| 1   | AQ35, Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie | 16 Ärzte                       |

### B-5.12.1.2 Zusatzweiterbildung

| Nr. | Zusatzweiterbildung   | Sonstige Zusatzweiterbildung |
|-----|-----------------------|------------------------------|
| 1   | ZF15, Intensivmedizin | 11 Ärzte                     |

### B-5.12.2 Pflegepersonal der Kinderintensiv/Neonatologie

|   |     |
|---|-----|
| <b>Pflegekräfte insgesamt</b>   | 101 |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</b>       | 99  |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</b> | 40  |

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Kinderintensiv/Neonatologie

| Nr. | Spez. therap. Personal  | Sonstiges         |
|-----|-------------------------|-------------------|
| 1   | SP21, Physiotherapeuten | 1 Physiotherapeut |

## **B-6 Kinder- und Jugendpsychosomatik**

### **B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>FA-Bezeichnung</b>  | Kinder- und Jugendpsychosomatik   |
| <b>PLZ</b>             | 22763   |
| <b>Ort</b>             | Hamburg   |
| <b>Straße</b>          | Bleickenallee   |
| <b>Hausnummer</b>      | 38  |
| <b>URL</b>             | <a href="http://www.kinderkrankenhaus.net">http://www.kinderkrankenhaus.net</a> |
| <b>Email</b>           | <a href="mailto:info@kinderkrankenhaus.net">info@kinderkrankenhaus.net</a>      |
| <b>Telefon-Vorwahl</b> | 040   |
| <b>Telefon</b>         | 88 908-270  |
| <b>Fax-Vorwahl</b>     | 040   |
| <b>Fax</b>             | 88 908-366  |

## **B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

### **Kinder- und Jugendpsychosomatik**

Die Kinder- und Jugendpsychosomatik beschäftigt sich zum einen mit seelischen Belastungen und Krankheitssymptomen, die im Zusammenhang mit akuten und chronischen körperlichen Erkrankungen auftreten sowie zum anderen mit körperlichen Funktionsstörungen, die infolge von seelischen Belastungen oder Erkrankungen entstehen.

In der psychosomatischen Abteilung des Altonaer Kinderkrankenhauses werden Kinder von 0 bis 18 Jahren unter Einbeziehung ihrer Eltern nach Anmeldung durch die pädiatrischen Stationen sowie auf Empfehlung von niedergelassenen Kinderärzten und Kinder- und Jugendpsychiatern untersucht bzw. behandelt.

#### **Leistungsspektrum**

- Konsil- und Liaisondienst auf den Stationen
- Psychosomatische Betreuung auf der Neonatologischen Intensivstation des Perinatalzentrum Altona
- Kinder- und Jugendpsychosomatische Ermächtigungsambulanz
- Hochbegabten-Zentrum
- Psychosomatischer Schwerpunkt in der pädiatrischen Tagesklinik

#### Diagnostik

- Diagnostik körperlicher Erkrankungen in Kooperation mit den Fachärzten der Klinik
- Kinder- und jugendpsychosomatische Diagnostik
- Entwicklungsdiagnostik im Säuglings- und Kleinkindalter
- Testpsychologische Leistungsdiagnostik zur Identifikation individueller Stärken und Schwächen (Intelligenz-Niveau, Aufmerksamkeit, Konzentration etc.)
- Verhaltensbeobachtung im Einzel- und Gruppenkontext.

#### Behandlung

- Pädiatrische Behandlungen
- Kinder- und jugendpsychosomatische Behandlungen im Einzel- und Gruppensetting durch Ärzte und Psychologen
- Begleitende Elterngespräche, Kunst- und Musiktherapie, Ernährungsberatung, Physiotherapie, Ergotherapie.

**B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der  
Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychosomatik**

entfällt

**B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung  
Kinder- und Jugendpsychosomatik**

entfällt

**B-6.5 Fallzahlen der Fachabteilung Kinder- und  
Jugendpsychosomatik**

|                                     |                                |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| <b>Anzahl stationärer Patienten</b> | Keine bettenführende Abteilung |
|-------------------------------------|--------------------------------|

|   |      |
|---|------|
| <b>Kontakte teilstationärer Patienten</b> | 2821 |
|---|------|

**B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Kinder- und  
Jugendpsychosomatik**

entfällt

**B-6.7 Prozeduren nach OPS der Kinder- und Jugendpsychosomatik**

entfällt

**B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

entfällt

**B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

entfällt

**B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der  
Berufsgenossenschaft**

|                                   |      |
|-----------------------------------|------|
| <b>Ambulante D-Arzt-Zulassung</b> | Nein |
| <b>Stat. BG-Zulassung</b>         | Nein |

**B-6.11 Apparative Ausstattung Kinder- und Jugendpsychosomatik**

entfällt

## B-6.12 Personelle Ausstattung der Kinder- und Jugendpsychosomatik

### B-6.12.1 Ärzte

|   |   |
|---|---|
| <b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b> | 2 |
|   |   |
| <b>Davon Fachärzte</b>                    | 2 |
|   |   |
| <b>Belegärzte nach § 121 SGB V</b>        |   |
|   |   |

#### B-6.12.1.1 Facharztqualifikation

| Nr. | Facharztqualifikation                                  | Sonstige Facharztqualifikation |
|-----|--|--------------------------------|
| 1   | AQ52, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie | 2 Ärzte                        |

### B-6.12.2 Pflegepersonal der Kinder- und Jugendpsychosomatik

|   |   |
|---|---|
| <b>Pflegekräfte insgesamt</b>   | 0 |
|   |   |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</b>       |   |
|   |   |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</b> |   |
|   |   |

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Kinder- und Jugendpsychosomatik

| Nr. | Spez. therap. Personal | Sonstiges     |
|-----|------------------------|---------------|
| 1   | SP23, Psychologen      | 3 Psychologen |

## B-7 Kinderanästhesie

### B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>FA-Bezeichnung</b>  | Kinderanästhesie  |
| <b>PLZ</b>             | 22763   |
| <b>Ort</b>             | Hamburg   |
| <b>Straße</b>          | Bleickenallee   |
| <b>Hausnummer</b>      | 38  |
| <b>URL</b>             | <a href="http://www.kinderkrankenhaus.net">http://www.kinderkrankenhaus.net</a> |
| <b>Email</b>           | <a href="mailto:info@kinderkrankenhaus.net">info@kinderkrankenhaus.net</a>      |
| <b>Telefon-Vorwahl</b> | 040   |
| <b>Telefon</b>         | 88 908-0  |
| <b>Fax-Vorwahl</b>     | 040   |
| <b>Fax</b>             | 88 908-366  |

### B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Pädiatrische Anästhesiologie

Die Anästhesiologie des AKK betreut zu operierende Kinder in 4 Operationssälen und im Aufwachraum.

Es wird ein postoperativer Akutschmerzdienst vorgehalten.

Die meisten Kinder werden für ihre Operation eine Allgemeinanästhesie (Narkose) bekommen.

Die Narkoseeinleitung wird bei kleineren Kindern in der Regel durch Inhalation eines dampfförmigen Anästhetikums durchgeführt. Weiter geht es dann mit Anästhetika, welche über einen Infusionszugang intravenös gegeben werden. Neben Allgemeinanästhesien werden eine Reihe von Regional- und Leitungsanästhesien angeboten, mit dem Ziel, postoperative Schmerzen auszuschalten.

Beispiel: Periduralanästhesie, Kaudalanästhesie. Diese Verfahren können bei Kindern in Narkose angewendet werden, so dass den Kindern der Punktionsschmerz erspart bleibt. Während der Operation sichert der Anästhesist die vitalen Körperfunktionen.

Es werden eine Reihe von Verfahren eingesetzt, die geeignet sind, Blutverluste während der Operation vermeiden zu helfen. Die präoperative Eigenblutspende sowie die Re-Transfusion verlorengegangenen Blutes (Cell-Saver) zählen dazu. Alle Anästhesieverfahren werden dem Alter und der Situation des Kindes entsprechend individuell ausgewählt und mit den Eltern/ Angehörigen in einem Gespräch am Vortage erörtert.

Die Anästhesie unterhält einen postoperativen Akutschmerzdienst. Kinder, die ein spezielles Verfahren zur postoperativen Schmerztherapie erhalten haben, werden insofern auch nach ihrer Operation besonders betreut.

Die Anästhesiologie betreut alle notwendigen Narkosen außerhalb des Operationssaales z.B. bei Kernspintomographien.

**B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der  
Fachabteilung Kinderanästhesie**

entfällt

**B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung  
Kinderanästhesie**

entfällt

**B-7.5 Fallzahlen der Fachabteilung Kinderanästhesie**

|                              |                                |
|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl stationärer Patienten | Keine bettenführende Abteilung |
|------------------------------|--------------------------------|

**B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Kinderanästhesie**

entfällt

**B-7.7 Prozeduren nach OPS der Kinderanästhesie**

entfällt

**B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Kinderanästhesie**

entfällt

**B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

entfällt

**B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der  
Berufsgenossenschaft**

|                            |      |
|----------------------------|------|
| Ambulante D-Arzt-Zulassung | Nein |
| Stat. BG-Zulassung         | Nein |

**B-7.11 Apparative Ausstattung der Kinderanästhesie**

entfällt

## B-7.12 Personelle Ausstattung der Kinderanästhesie

### B-7.12.1 Ärzte

|   |   |
|---|---|
| <b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b> | 7 |
| <b>Kommentar dazu</b>                     |   |
| <b>Davon Fachärzte</b>                    | 6 |
| <b>Kommentar dazu</b>                     |   |
| <b>Belegärzte nach § 121 SGB V</b>        |   |
| <b>Kommentar dazu</b>                     |   |

#### B-7.12.1.1 Facharztqualifikation

| Nr. | Facharztqualifikation | Sonstige Facharztqualifikation |
|-----|-----------------------|--------------------------------|
| 1   | AQ01, Anästhesiologie | 6 Ärzte                        |

#### B-7.12.1.2 Zusatzweiterbildung

| Nr. | Zusatzweiterbildung  | Sonstige Zusatzweiterbildung |
|-----|----------------------|------------------------------|
| 1   | ZF28, Notfallmedizin | 3 Ärzte                      |

### B-7.12.2 Pflegepersonal der Kinderanästhesie

|   |    |
|---|----|
| <b>Pflegekräfte insgesamt</b>   | 14 |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</b>       | 14 |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</b> | 11 |

## B-8 Kinderradiologie

### B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>FA-Bezeichnung</b>  | Kinderradiologie  |
| <b>PLZ</b>             | 22763   |
| <b>Ort</b>             | Hamburg   |
| <b>Straße</b>          | Bleickenallee   |
| <b>Hausnummer</b>      | 38  |
| <b>URL</b>             | <a href="http://www.kinderkrankenhaus.net">http://www.kinderkrankenhaus.net</a> |
| <b>Email</b>           | <a href="mailto:info@kinderkrankenhaus.net">info@kinderkrankenhaus.net</a>      |
| <b>Telefon-Vorwahl</b> | 040   |
| <b>Telefon</b>         | 88 908-260  |
| <b>Fax-Vorwahl</b>     | 040   |
| <b>Fax</b>             | 88 908-366  |

### B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Pädiatrische Radiologie

Leistungsspektrum

Die Pädiatrische Radiologie im AKK führt für alle Fachbereiche und Abteilungen des Krankenhauses diagnostische Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren durch.

Folgende Verfahren stehen zur Verfügung:

- Allgemeine und funktionelle Röntgenuntersuchungen sowohl mit als auch ohne intravenöser oder oraler Kontrastmittelgabe.
- Sonographische Untersuchungen des Bauchraumes, der Schilddrüse und des Schädels (bei Neugeborenen).
- Dopplersonographische Untersuchungen bei kardiovaskulären Fragestellungen.
- Urographie bei urologischen Krankheitsbildern, insbesondere bei komplexen Fehlbildungen.
- Magnetresonanztomographie.
- Spine Center.

Bei entsprechender Fragestellung werden Untersuchungen mit einem offenen Hochfeld-MRT durchgeführt (1,0 T Panorama), für die mit einigen Krankenkassen ein Integrierter Versorgungsvertrag besteht, so dass Kinder und Erwachsene mit Platzangst oder Fettleibigkeit untersucht werden können.

Therapeutisch wird unter Sichtkontrolle bei Darminvaginationen die hydrostatische Desinvagination durchgeführt.

Im Rahmen einer Ermächtigungsambulanz werden für alle Fragestellungen sämtliche Röntgenuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen bis zum 14. Lebensjahr und Ultraschalluntersuchungen bei Kindern bis zum 6. Lebensjahr durchgeführt.

Für Patienten mit Mucoviszidoseerkrankung besteht keine Altersbeschränkung.

**B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der  
Fachabteilung Kinderradiologie**

entfällt

**B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung  
Kinderradiologie**

entfällt

**B-8.5 Fallzahlen der Fachabteilung Kinderradiologie**

|                                     |                                |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| <b>Anzahl stationärer Patienten</b> | Keine bettenführende Abteilung |
|                                     |                                |

**B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Kinderradiologie**

entfällt

**B-8.7 Prozeduren nach OPS der Kinderradiologie**

entfällt

**B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Kinderradiologie**

| <b>Nr.</b> | <b>Bezeichnung</b>  |
|------------|---|
| 1          | Kernspintomographie-Untersuchungen von Kindern und Erwachsenen mit Platzangst oder mit Fettleibigkeit im Rahmen des Integrierten<br>Versorgungsvertrages Open-MR. |

**B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

entfällt

**B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der  
Berufsgenossenschaft**

|                                   |      |
|-----------------------------------|------|
| <b>Ambulante D-Arzt-Zulassung</b> | Nein |
| <b>Stat. BG-Zulassung</b>         | Nein |

### B-8.11 Apparative Ausstattung der Kinderradiologie

| Nr. | Gerät  | Sonstiges                               |
|-----|--|---|
| 1   | AA29 -<br>Sonographiegerät/<br>Dopplersonographie-<br>gerät    | ATL HDR 5000                            |
| 2   | AA27 - Röntgengerät/<br>Durchleuchtungsgerät<br>(z.B. C-Bogen) |   |
| 3   | AA22 –<br>Magnetresonanz-<br>tomograph (MRT)                   | Offenes Hochfeld-MRT 1,0 Tesla Panorama |

### B-8.12 Personelle Ausstattung der Kinderradiologie

#### B-8.12.1 Ärzte

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 2 |
|                                    |   |
| Davon Fachärzte                    | 2 |
|                                    |   |
| Belegärzte nach § 121 SGB V        |   |
|                                    |   |

#### B-8.12.1.1 Facharztqualifikation

| Nr. | Facharztqualifikation                    | Sonstige Facharztqualifikation |
|-----|--|--------------------------------|
| 1   | AQ54, Radiologie, SP<br>Kinderradiologie | 2 Ärzte                        |

#### B-8.12.1.2 Zusatzweiterbildung

| Nr. | Zusatzweiterbildung             | Sonstige Zusatzweiterbildung |
|-----|---------------------------------|------------------------------|
| 1   | ZF23, Magnetresonanztomographie | 1 Arzt                       |

### B-8.12.2 Pflegepersonal der Kinderradiologie

|   |   |
|---|---|
| <b>Pflegekräfte insgesamt</b>   | 0 |
|   |   |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</b>       |   |
|   |   |
| <b>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</b> |   |
|   |   |

### B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Kinderradiologie

| Nr. | Spez. therap. Personal                    | Sonstiges                             |
|-----|---|---------------------------------------|
| 1   | SP00, Radiologisch-technische Assistenten | 4 Radiologisch-technische Assistenten |

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

#### C.1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

| Nr.              | Leistungsbereich             | Fallzahl | Dok.-Rate (in %) | Kommentar |
|------------------|------------------------------|----------|------------------|-----------|
| 1                | Ambulant erworbene Pneumonie | <20      | 100              |           |
| 2                | Cholezystektomie             | <20      | 100              |           |
| 3                | Gynäkologische Operationen   | <20      | 100              |           |
| 4                | Hüftgelenknahe Femurfraktur  | <20      | 100              |           |
| Gesamtauswertung |                              | 9        | 100              |           |

#### C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

##### C-1.2.A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

##### C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

| Nr. | Leistungsbereich und Qualitätsindikator   | Kennzahlbezeichnung                     | Bewert. durch Strukt. Dialog | Vertr.-bereich | Zähler / Nenner | Ergebnis (Einheit) | Referenzbereich | Kommentar / Erläuterung |
|-----|---|---|------------------------------|----------------|-----------------|--------------------|-----------------|-------------------------|
| 1   | Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen                               | Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie | 8                            | entfällt       | entfällt        |                    | >= 90%          |                         |
| 2   | Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen | Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie   | 8                            | entfällt       | entfällt        |                    | >= 95%          |                         |
| 3   | Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase                              | Erhebung eines histologischen Befundes  | 8                            | entfällt       | entfällt        |                    | = 100%          |                         |
| 4   | Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)                                | Reinterventionsrate                     | 8                            | entfällt       | entfällt        |                    | <= 1,5%         |                         |

#### Erläuterung der Bewertungsschlüssel:

- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

| Nr. | Leistungsbereich nach Landesrecht |
|-----|-----------------------------------|
| 1   | Leistenhernie                     |
| 2   | Neonatalerhebung                  |
| 3   | Anästhesiologie                   |

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

entfällt

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

entfällt

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

entfällt

**C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)**

entfällt

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Das Altonaer Kinderkrankenhaus hat den Anspruch einer fachlich fundierten Betreuung der Kinder und Jugendlichen und achtet auf eine bestmögliche medizinische Versorgung und Pflege. Dabei treten wir für wirtschaftliches Handeln ohne Qualitätsverlust ein.

Seit 2001 ist ein Qualitätsmanagement etabliert. Verantwortlich für das Qualitätsmanagement ist der Qualitätsmanager (zugleich auch Leiter des Medizincontrollings). Dieser ist direkt dem Direktorium unterstellt, legt zusammen mit diesem in Qualitätskonferenzen die Qualitätsziele fest und berichtet dem Direktorium in regelmäßigen Sitzungen über die Arbeit der Qualitätsgruppe (Dokumentation im Direktoriumssitzungsprotokoll).

Durch die direkte Anbindung an das Direktorium ist eine gemeinsame Qualitätspolitik gewährleistet.

Der Qualitätsmanager leitet eine berufs- und hierarchieübergreifende Qualitätsgruppe von 12 Qualitätsbeauftragten. Diese haben eine Ausbildung in Qualitätsmanagement absolviert.

Die Qualitätsgruppe trifft sich in ca. 4 – wöchentlichen Abständen zu gemeinsamen Sitzungen (Qualitätskonferenzen) in denen die Qualitätsziele besprochen werden, deren Umsetzung festgelegt wird und Projekte (s.u.) bearbeitet werden.

Der Betriebsrat ist als Gast zu jeder Sitzung geladen.

Zu den einzelnen Projektsitzungen werden auch Mitarbeiter nicht vertreten, aber in dem jeweiligen Projekt betroffener Bereiche geladen.

Es gibt in der Klinik zusätzlich diverse Projektgruppen, in vielen davon sind QM-Gruppenmitglieder vertreten.

Die Einbindung sämtlicher Leitungsebenen in der Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagements erfolgt durch regelmäßige Berichterstattung des Qualitätsmanagers in den entsprechenden Konferenzen (Z:B. Direktorium, ärztliche Leitungskonferenz, Oberarztbesprechung, Stationsleitungssitzung, Betriebsversammlung).

Der internen Qualitätsentwicklung dienen verschiedene Projekte (z.B. Beschwerdemanagement, Fehleranalyse u. a.).

Ab Mai 2006 wurde, von der Geschäftsführung initiiert, eine externe vergleichende Zertifizierung nach ISO 9001:2000 vorbereitet.

## D-1.1 Leitbild des Krankenhauses

### Das Leitbild im Altonaer Kinderkrankenhaus

Dieses Leitbild wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erarbeitet. Wir alle haben unseren Beitrag zu leisten, um die beschriebenen Ziele zu erfüllen und sie zeitgemäß weiterzuentwickeln, damit das Altonaer Kinderkrankenhaus auch in Zukunft die vielschichtigen medizinischen und sozialen Aufgaben im Sinne unserer Patienten optimal wahrnehmen kann.

#### **Unsere Ziele**

Das Altonaer Kinderkrankenhaus versteht sich als moderne dienstleistungs- und serviceorientierte Einrichtung. Im Mittelpunkt stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Als Partner der Patienten und Angehörigen handeln wir kompetent, zuverlässig, offen, hilfsbereit und einfühlsam.

#### **Wir handeln wirtschaftlich**

Wir treten für wirtschaftliches Handeln ohne Qualitätsverlust ein, um innerhalb des Wettbewerbes bestehen zu können. Alle MitarbeiterInnen sorgen für verantwortungsvollen und kostenbewussten Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen und die Optimierung aller Arbeitsabläufe, damit das Altonaer Kinderkrankenhaus dauerhaft zu den besten Einrichtungen zählt.

#### **Unser Qualitätsanspruch**

Wir bieten eine fachlich fundierte Betreuung und machen die Bedürfnisse der Patienten und ihrer Bezugspersonen zu unserer Aufgabe, indem wir auf bestmögliche medizinische Versorgung und Pflege achten und diese schnellstmöglich gewährleisten. Unsere Empfehlungen und Entscheidungen sollen nachvollziehbar begründet und akzeptabel sein. Zusammen mit Einfühlungsvermögen und Wertschätzung soll die Therapie zur Heilung beitragen. Dafür unterziehen wir unsere Leistungen einem Qualitätsmanagement, das nicht nur heute, sondern auch in Zukunft den hohen Standard unserer medizinischen Versorgung sowie aller anderen Dienste im Altonaer Kinderkrankenhaus ermöglicht.

#### **Unsere Umwelt ist uns wichtig**

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und tragen zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt bei, weil wir Verantwortung für die Zukunft unserer jungen Patienten zu übernehmen haben.

#### **Führung und Zusammenarbeit im AKK**

Der Führungsstil im Altonaer Kinderkrankenhaus ist von kooperativem Verhalten, klaren Zielvereinbarungen, Gesprächsbereitschaft und größtmöglicher Transparenz geprägt. Uns ist bewusst, dass sich nur auf diesem Wege die für unser Haus so wichtige Motivation und Leistungsbereitschaft fördern lässt. Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit, weil wir uns Erfahrungsaustausch auch interdisziplinär zu Eigen machen und konstruktive Kritik als Anlass zur Verbesserung aufnehmen. Informationen geben wir ziel- und bedarfsgerecht, verständlich und zügig weiter, um gemeinsam das beste Ergebnis für unsere Klinik und damit für die Gesundheit unserer Patienten zu gewährleisten.

#### **Das geht uns alle an**

Die Kultur unseres Hauses ist von Vertrauen, Toleranz und gegenseitiger Hilfe bestimmt. Verantwortungsbewusst für uns selbst und andere fördern wir engagiertes Handeln und erhöhen die fachlichen Kenntnisse und die persönliche Entwicklung der MitarbeiterInnen durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung.

## **D-1.2 Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses**

### **D-1.2.1 Patientenorientierung**

Um dem Wohl der Patienten und ihrer Eltern gerecht zu werden, hat das AKK eine Reihe von Instrumenten implementiert, die den Patienten Orientierung und Mitbestimmung ermöglichen.

Schon vor Aufnahme ihres Kindes haben die Eltern die Möglichkeit, unserer Homepage alle erforderlichen Informationen im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Aufenthalt zu entnehmen. Auch unsere kleinen Patienten werden hier anhand einer kindgerechten Präsentation über das AKK informiert.

In einem strukturierten Erstaufnahmegespräch erhalten die Eltern und Patienten dann persönlich detaillierte Informationen über den Aufenthalt und die geplanten Maßnahmen und bekommen die Möglichkeit, eigene Fragen zu klären. So werden sie z.B. darüber informiert, dass das AKK umfassende Mitaufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen anbietet.

Ein weiteres Ziel dieses Gespräches ist es, die persönlichen Ressourcen des Patienten und dessen Wünsche für den Aufenthalt zu ermitteln, um eine optimale Versorgung zu gewährleisten.

Ergänzend erhalten Patienten Informationsbroschüren, die individuell für die verschiedenen Stationen, Abteilungen und Bereiche erstellt wurden. Für bestimmte Verfahren, Operationen und allgemeine Angebote gibt es zusätzliche Broschüren mit spezifischen, detaillierten Informationen.

Im Rahmen der Zertifizierung wurden z.B. strukturierte Arbeitsanweisungen für die Aufklärung und Einwilligung, Verfahren für Tests und den Umgang bei besonderen Ereignissen hinterlegt.

Mitarbeiter aus dem ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich stehen gern bereit, um weitergehende Fragen zu beantworten.

### **D-1.2.2 Verantwortung und Führung**

Die Geschäftsführung nimmt ein Mal im Jahr eine Bewertung des Qualitätssystems vor. Aus allen eingehenden Berichten werden die angestrebten Qualitätsziele beurteilt und die neuen Ziele im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses benannt.

Zuvor haben die Teileinheiten eigenständig ihren Bereich bewertet und neue Ziele der Geschäftsführung vorgeschlagen.

Dabei haben die Ärzte aller medizinischen Abteilungen, die Pflegekräfte aller Stationen und Bereiche und die Verwaltung das Qualitätssystem bewertet und dem Qualitätsmanager berichtet.

Der Qualitätsmanager fasst alle Bewertungen zusammen und berichtet der Geschäftsführung.

In die Bewertung der Geschäftsführung über das Qualitätssystem des Krankenhauses gehen folgende Daten und Fakten ein:

- Interne Auditberichte
- Externe Auditberichte
- Inspektionen (Hygieneberichte, Apothekenbegehungen,
- Sicherheitsbeauftragter, Strahlenschutzbeauftragter u.a.)
- Beschwerdestatistik
- Fehler- und Beinahefehler – Analyse
- Vorbeugemaßnahmen
- Berichte der externen Qualitätssicherung
- Vorhergehende Managementbewertungen
- Benchmarkergebnisse
- Zufriedenheitsbefragungen

Aus diesen Daten erstellt die Geschäftsführung einen Managementbericht und gibt die neuen Qualitätsziele aus, die in einer Hausmitteilung an alle Mitarbeiter veröffentlicht werden.

### **D-1.2.3 Mitarbeiterorientierung und -beteiligung**

Die Führung des AKK legt großen Wert auf die Information und Beteiligung seiner Mitarbeiter. Über ein strukturiertes Besprechungsmanagement wird ein intensiver Informationsfluss sichergestellt.

So gibt es neben der alltäglichen Kommunikation für jeden Mitarbeiter geplante, strukturierte Jahresmitarbeitergespräche. Weiterhin wird durch Leitungs- und Teambesprechungen, aber auch durch interdisziplinäre Besprechungen die Möglichkeit für einen Dialog und die Informationsweitergabe auf allen Ebenen sichergestellt.

Zusätzlich dazu werden Mitarbeiter durch Mitarbeiterbefragungen, betriebliches Vorschlagswesen, Betriebs- und Mitarbeiterversammlungen, Hausmitteilungen und das AKK-interne Intranet über die betrieblichen Abläufe im AKK informiert und daran beteiligt.

Krankenhausweitgültige strukturierte Arbeitsanweisungen wurden erstellt zu den Themen

- Einarbeitung
- Fort- und Weiterbildung,
- Dienst- und Urlaubsplanung
- Beurteilung von Mitarbeitern  
und zur
- Verwendung von Spendengeldern

für alle Mitarbeiter der Pflege, der Ärzte und der Verwaltung.

#### **D-1.2.4 Prozessorientierung**

Die Prozesse des Krankenhauses im Bereich der Krankenversorgung und in der Verwaltung sind analysiert und strukturiert.

Im Rahmen der Vorbereitung zur Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2000 wurden Arbeitanweisungen in allen Bereichen entworfen und freigegeben.

In der Planung für den einzelnen Patienten wurden festgelegt:

- Terminierung und Einbestellung in allen Abteilungen
- Ablauf der stationären Aufnahme
- Grundsätze der Aufnahmeuntersuchung
- Verpflegungsmanagement
- Umsetzung medizinischer Anordnungen
- Verabreichen von Medikamenten und Umgang mit Betäubungsmitteln
- Notfallmanagement

Der Behandlungsablauf wurde festgelegt für:

- Alle einzelnen Stationen sowie in der Notfallaufnahme und der Tagesklinik
- Wundmanagement der chirurgischen Fächer
- Management bei Infektionen
- Ablauf von Wiederbelebungsmaßnahmen
- Pflege- und Behandlungsstandards
- Anweisungen für Röntgenaufnahmen in allen Altersklassen

Außerdem wurde die Arbeit im Operationssaal und in der Anästhesie in allen Abläufen strukturiert.

Es gibt ein strukturiertes Entlassungs- und Verlegungsmanagement und Ablaufschemata für Stationsvisiten.

Alle Verfahren werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Richtigkeit und Durchführbarkeit analysiert und ggf. in der Struktur angepasst.

### **D-1.2.5 Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern**

Das Altonaer Kinderkrankenhaus betreibt seit Jahren ein Critical Incident Reporting System (CIRS = Fehlerberichtssystem).

Dabei wird eine Unternehmenskultur gepflegt, die mit Hilfe solcher Berichte keine Sanktionsmaßnahmen für Einzelpersonen, sondern ausschließlich Verbesserungspotential erzielen möchte. Dadurch wurde die Meldepraxis erheblich verbessert.

Gesammelt werden unerwünschte Ereignisse und Zwischenfälle sowie Beinahefehler. Das System hat mit Bedacht keine ausschließliche Orientierung an gemachten Fehlern.

Die berichteten Ereignisse werden analysiert und außer nach individuellen insbesondere nach systemischen, institutionellen oder organisatorischen Fehlern begutachtet.

Das Ziel ist die Früherkennung von Gefahrenzuständen und die Fehlervermeidung.

Im kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden die Ergebnisse bewertet nach

- Risikoerkennung
- Risikoabschätzung
- Risikobewertung
- Risikoverminderung

Ziel ist die Aufstellung einer organisatorischen Leitlinie zur Fehlerminimierung.

### **D-1.2.6 kontinuierlicher Verbesserungsprozess**

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess ist permanentes Unternehmensziel.

Im Rahmen der ständigen Bewertung aller Bereiche durch interne Audits und die Managementbewertung der Teileinheiten wurden folgende Abläufe umgesetzt:

- strukturiertes Beschwerdemanagement
- CIRS mit Fehler- und Beinahefehleranalyse
- Zufriedenheitsbefragung

Strukturierte Arbeitsgruppenarbeit für die Bereiche

- Hygiene
- Arbeitssicherheit
- Strahlenschutz
- Arbeitszeitmodelle

### **D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).**

Die Kommunikation der Qualitätspolitik wird in der Klinik sowohl intern als auch extern betrieben.

Intern erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung des Qualitätsmanagers über die Qualitätspolitik in diversen Gremien, z.B. Direktoriumssitzung, ärztliche und pflegerische Leitungskonferenzen, Betriebsversammlungen. Mitarbeiter erhalten regelmäßig Fort- und Weiterbildungen zu diversen Sachthemen. Das Intranet dient als Plattform des Qualitätsmanagements, z.B. Veröffentlichung von Hausmitteilungen, Darstellungen des Qualitäts-Handbuches, des Hygieneorders und des Sicherheitshandbuches. Durch zeitnahe Auswertungen des Beschwerdemanagements werden sowohl positive als auch negative Rückmeldungen der Patienten sofort in die betroffenen Leistungsstellen zurückgemeldet und, falls notwendig, Prozessverbesserungen vorgenommen.

Extern werden die Öffentlichkeit, Patienten und einweisende Ärzte durch eine neu gestaltete Internetseite, spezielle Fachvorträge, Flyer, Patientenbroschüren und einen „Tag der offenen Tür“ über das aktuelle Leistungsspektrum, Prozessabläufe und Kooperationen mit anderen Leistungsträgern informiert.

### **D-2 Qualitätsziele**

Mit der Vorbereitung auf die Zertifizierung hat das Altonaer Kinderkrankenhaus erstmals Qualitätsziele formuliert, die im Jahr 2008 überprüft und bewertet werden können.

Dabei wurden sowohl strategische Ziele mit Ausbau des Leistungsangebotes der Klinik als auch operative Ziele mit Ausbau der Fallzahlen festgelegt.

Die Kundenzufriedenheit wird in einer strukturierten Befragung gemessen und bewertet.

Im nächsten Strukturbericht wird über das Erreichen der Qualitätsziele berichtet werden.

### **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Der Leiter des Qualitätsmanagements ist als Qualitätsmanager im Altonaer Kinderkrankenhaus ernannt.

Er leitet zum einen die hierarchie- und berufsübergreifende QM-Gruppe mit 12 Mitgliedern, die ausgewählte Großprojekte betreut und strukturiert.

Im Rahmen der Zertifizierung wurden zusätzlich in den Bereichen Ärzte, Pflege und Verwaltung über 40 Qualitätsbeauftragte ernannt und geschult.

Diese QMK sind Multiplikatoren für alle Qualitätsprojekte des Hauses.

Für die Vorbereitung der externen Folgeaudits ist eine Mitarbeiterin dem Qualitätsmanagement zugeordnet und koordiniert alle Aktivitäten im Prozess.

### **D-4 Bewertung des Qualitätsmanagements**

In einem gut einjährigen Prozess hat das Altonaer Kinderkrankenhaus die Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2000 initiiert.

Dabei wurde das gesamte Haus mit allen klinischen Bereichen und der Verwaltung auf die Zertifizierung vorbereitet.

Das externe Audit fand durch den Germanische Lloyd Certification vom 13. – 15.08.2007 statt und wurde bestanden.

Die Aushändigung des Zertifikates mit der Zertifikat Nr. QS-4536 HH ist für Mitte November 2007 geplant.

## **E Weitergehende Informationen**

### **Verantwortliche für den Qualitätsbericht:**

Christiane Dienhold, Geschäftsführerin  
Prof. Dr. med. Frank Riedel, Ärztlicher Direktor  
Robert Reimer, Pflegedirektor  
Dr. med. Martin Richter, Leiter Medizincontrolling und Qualitätsmanagement

### **Ansprechpartner:**

Dr. med. Martin Richter, Leiter Medizincontrolling und Qualitätsmanagement  
Dr. med. Rainer Süßenguth, Leiter Öffentlichkeitsarbeit

### **Links:**

<http://www.kinderkrankenhaus.net>